



Eine Übersetzung ins Grob-Hochdeutsch von **Bertram Koch**

Grobhochdeutsch bedeutet: Ich habe versucht den Ursprungstext in eine leichter lesbare Form zu übertragen, ohne dabei die ursprüngliche Sprache allzu weit zu modernisieren. Es finden sich also durchaus noch spätmittelalterliche Ausdrücke und auch der Satzbau wurde eher in der ursprünglichen Form belassen. Allerdings an den Stellen verändert, wo der Ursprungstext sehr weit von unserer Sprechweise abweicht. Die einzelnen Wörter wurden in eine moderne Schreibweise übertragen.

Da diese Form der Übersetzung immer eine Abwägung zwischen dem Erhalten des Ursprünglichen und der Entwicklung von etwas Neuem ist, ist natürlich jegliche Kritik in der Form: "Das hätte man auch so machen können" immer gerechtfertigt – aber wenig sinnvoll. Die hier vorliegende "Übersetzung" ist lediglich eine von vielen Möglichkeiten. Ich hoffe sie nützt einigen Menschen, die sich für Traditionelle Europäische Kampfkünste interessieren. Denjenigen, denen Sie nicht gefällt, steht es jederzeit offen eine eigene anzufertigen.

Zum **Copy-Right**: Dieser Text ist Freeware. Er darf nicht kommerziell genutzt werden. Eine Weitergabe ist erwünscht. Ich bitte aber darum die Logos, Autorenangaben, etc. in dem Dokument zu belassen.

Viel Spaß beim ausprobieren
Bertram Koch

Quelle

<http://www.freifechter.de/cgi-bin/cowman/content/fechtbuecher/buch,content/fechtbuecher/ringeck~ringeck.cmb~10~33~10~126>



<p>10 v</p> <p>Hie hept sich an die vßlegung der zedel, in der geschriben stett die rittelich kunst des langes schwerts, die gedicht vnd gemacht hat Johannes Lichtenawer, der ain grosser maister in der kunst gewesen ist - dem gott genedig sy.</p> <p>Der hatt die zedel laußen schryben mitt verborgen vnd verdeckten worten, darumb das die kunst nitt gemain solt werden.</p> <p>Vnd die selbigen verborgnen vnd verdeckten wort hatt maister ...</p>	<p>10 v</p> <p>Hier hebt an die Auslegung der Zettel in der geschrieben steht die ritterliche Kunst des Langen Schwertes, die gedichtet und gemacht hat Johannes Lichtenauer, der ein großer Meister in der Kunst gewesen ist – dem Gott gnädig sei.</p> <p>Der hat die Zettel schreiben gelassen mit verborgenen und verdeckten Worten, darum, dass die Kunst nicht gemein sollt werden.</p> <p>Und die selbigen verborgenen und verdeckten Worte hat Meister ...</p>
<p>Sigmund, ain Ringeck, - der zyt des hochgeborenen fürsten vnd herrennm hern Aulbrecht, pfalzgrauen by Rin vnd hertzog in Bayern, schirmaister - glosieret vnd außgelegt, alß hie in disem biechlin her nach geschryben stät; das sy ain yeder fechter wol vernömen vnd verstan mag, der da anderst fechten kan.</p> <p>Die vor red der zedel.</p> <p>Jungk ritter, lere got lieb haben fröwen ia ere, so wöchse dein ere.</p> <p>Vebe ritterschaft und lere kunst, die dich ziert, jn kriegen zu ern hoffiert</p>	<p>... Sigmund, ein Ringeck, derzeit des hochgeborene Fürsten und Herren, Herrn Albrecht, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, Schiermeister glossiert und ausgelegt, wie hiernach in diesem Büchlein geschrieben steht, das sie ein jeder Fechter wohl vernimmt und verstehen mag, der da anders fechten kann.</p> <p>Die Vorrede der Zettel,</p> <p>Junger Ritter, lerne Gott lieben, halte Frauen in Ehre, so wächst Deine Ehre.</p> <p>Übe Ritterschaft und lerne Kunst, die Dich ziert (und) in Kriegen zu Ehren hofiert.</p>
<p>11 v</p> <p>Ringet gütt, fesset giefen, sper, schwert vnd messer manlich bederben. Haw drin hart dar!</p> <p>Rausch hin: triff oder las farmn daß in die wysen hassen, den man sicht brysen.</p> <p>Daruff dich fasse: alle kunst haben lenge vnd masse.</p> <p>Das ist der text von vil gutter gemainer lere des langen schwerts.</p> <p>Willtu kunst schowen, sich linck gen vnd recht mitt hawen.</p>	<p>11 v</p> <p>Ringe gut, Fasse Giefen, Speer, Schwert und Messer männlich bederben. Hau drein, hart drauf!</p> <p>Rasch hin, triff oder lass fahren, dass in die Weisen hassen, den Mann sich preisen.</p> <p>Darauf Dich fasse: Alle Kunst hat Länge und Maß.</p> <p>Das ist der Text von viel guter gemeiner Lehre des Langen Schwertes.</p> <p>Willst Du Kunst schauen, sollst links gehen und rechts mit Hauen.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Vnd linck mitt rechtem, ist, das du starck gerst fechten.</p> <p>Glosa.</p> <p>Merck, das ist die erst lere des</p>	<p>Und links mit rechten, ist das Du stark gehst fechten.</p> <p>Glosse:</p> <p>Merk, das ist die erste Lehre des ...</p>
<p>12 r</p> <p>langes schwertz; das du die hew von bayden sytten recht solt lernen hawen, ist, das du anders starck vnd gerecht fechten wilt.</p> <p>Das vernym also:</p> <p>wenn du wilt howen von der rechten sytten, so sich, das dein lincker fuß vor stee.</p> <p>Häustu dann den ober haw von der rechten sytten, so folg dem haw nach mitt dem rechten fuß.</p> <p>Tust du das nicht, so ist der how falsch vnd vngerecht, wann dein</p>	<p>12 r</p> <p>... Langen Schwertes, dass Du die Hae von beiden Seiten richten hauen lernen sollst, wenn Du gegen den Anderen stark und richtig fechten willst.</p> <p>Das vernimm also:</p> <p>Wenn Du von der rechten Seite hauen willst, so siehe, dass Dein linker Fuß vorsteht.</p> <p>Haust Du dann den Oberhau von der rechten Seite, so folge dem Hau nach mit dem rechten Fuß.</p> <p>Tust Du das nicht, dann ist der Hau falsch und ungerecht, denn Deine ...</p>
<p>12 v</p> <p>rechte syten pleibpt dahinden.</p> <p>Darum ist der haw zu kurtz vnd mag sein rechten gang vndersich zu der rechten anderen sytten vor dem lincken fuß nicht haben.</p> <p>Des glychen:</p> <p>wenn du hawst von der lyncken sytten vnd dem haw nicht nachfolgest mitt dem lincken fuß, so ist der haw och falsch.</p> <p>Darum so merck, von welcher sytten du haust, das du mitt dem selbigen fuß dem haw nachfolgest.</p> <p>So magstu mitt der sterck alle dein stuck gerecht trybenn.</p> <p>Vnnd also süllen alle andere hew</p>	<p>12v</p> <p>... rechte Seite bleibt dahinter.</p> <p>Darum ist der Hau zu kurz und mag seinen rechten Gang, unter sich zu der richtigen anderen Seite, vor dem linken Fuß, nicht bekommen.</p> <p>Desgleichen:</p> <p>Wenn Du von der linken Seite haust und dem Hau nicht mit dem linken Fuß nachfolgst, so ist der Hau auch falsch.</p> <p>Darum so merk, von welcher Seite Du auch haust, dass Du mit demselben Fuß dem Hau nachfolgest.</p> <p>So magst Du alle Deine Stücke mit (...) Stärke richtig treiben.</p> <p>Und genau so sollen alle anderen Hae ...</p>
<p>13 r</p> <p>och gehawen werden.</p> <p>Der text aber von ainer lere.</p> <p><i>Wer nach gat hawen, der darff sich kunst wenig fröwen.</i></p>	<p>13r</p> <p>... auch gehauen werden.</p> <p>Der Text aber von einer Lehre:</p> <p><i>Wer nach geht Hauen, der darf sich der Kunst wenig freuen.</i></p>



<p><i>Haw nachent, waß du wilt, kain wechsel kumpt in dein schilt.</i></p> <p><i>Zu kopff, zu lybe die zeck nicht vermyde.</i></p> <p><i>Mitt gantzem lyb ficht, waß du starck gerst zu tryben.</i></p> <p>Glosa.</p> <p>Wenn du mitt dem zufechten zu im kumpst, so solt du vff sein hew nicht sechen; noch warten, wie er die gegen dir trybt.</p> <p>Wann alle fechter, die do sechen vnd warten vff aines anderen hew vnnd wellend anderß nichten thon</p>	<p>Hau im Nahen was Du willst, kein Wechsel kommt in Deinen Schild.</p> <p>Zum Kopf, zum Leib, die Zecke nicht vermeid. Mit ganzem Leib ficht, was Du stark begehrt zu treiben.</p> <p>Glosse:</p> <p>Wenn Du mit dem Zufechten zu ihm kommst, so sollst Du nicht auf seine Haue sehen, noch warten, wie er die gegen Dich treibt.</p> <p>Denn alle Fechter, die suchen und warten auf eines Anderen Haue und nichts anderes tun wollen, ...</p>
<p>13 v</p> <p>dann versetzen, die durffen sich söllicher kunst wenig fröwen; wann sy werden do by offt geschlagen.</p> <p>Item, du solt mercken:</p> <p>alles, das du fechten wilt, das trüb mitt gantzer störck deines lybs!</p> <p>Vnnd haw im do mitt nahent ein zu kopff vnd zu lyb, so mag er vor deinem ort nicht durch wechseln.</p> <p>Vnd mitt dem haw solt du in den andbinden des schwerts dere zeckrure nicht vermyden zu der nächsten blößm di dir hernach in den fünff hewen vnd in anderen stucken vßgericht</p>	<p>13v</p> <p>... als zu versetzen, die dürfen sich solcher Kunst wenig freuen, denn sie werden dabei oft geschlagen.</p> <p>Außerdem sollst Du (Dir) merken:</p> <p>Alles, das Du fechten willst, das treibe mit ganzer Stärke Deines Leibes.</p> <p>Und hau ihm im Nahen ein, zum Kopf und zum Leib, so kann er vor Deinem Ort nicht durchwechseln.</p> <p>Und mit dem Hau sollst Du, in dem Anbinden des Schwertes, die Zeckrure nicht vermeiden, zu der nächsten Blöße, die Dir hernach in den fünf Hauen und in anderen Stücken ausgerichtet ...</p>
<p>14 r</p> <p>werden.</p> <p>Aber ain lere.</p> <p><i>Höre, waß da schlecht ist,</i></p> <p><i>ficht nitt oben linck, so du recht bist, vnd ob du linck bist, im rechten auch ser hinckest.</i></p> <p>Glosa.</p>	<p>14r</p> <p>... werden.</p> <p>Eine weitere Lehre:</p> <p><i>Höre was da schlecht ist.</i></p> <p><i>Fechte nicht oben links, so Du rechts bist. Und wenn Du links bist, hinkst Du rechts auch sehr.</i></p> <p>Glosse:</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Mörck, die lere trifft an zwu personen: ainen lincken vnd ain grechten. –</p> <p>Das vernym also:</p> <p>wann du mitt zu fechten zu im kumpst, bistdu dann gerecht vnd mainest den man zu schlachen, so haw den ersten haw nicht von der lingen sytten. Wann der ist schwach vnd magst damit nicht</p>	<p>Merke, die Lehre richtet sich an zwei Personen, einen Links(händer) und einen Rechts(händer).</p> <p>Das vernimm also:</p> <p>Wenn Du im Zufechten zu ihm kommst, und bist Rechtshänder, und meinst den Mann zu schlagen, so haue den ersten Hau nicht von der linken Seite. Denn der ist schwach und Du magst damit nicht ...</p>
<p>14 v</p> <p>wider gehalten, wann man dir starck daruff bindt.</p> <p>Darum, so haw der rechten sytten: so magst du starck am schwert mitt kunst arbayten,waß du wilt. –</p> <p>Des gelichen:</p> <p>bist du linck, so haw och nit von der rechtten, wenn die kunst ist gar wild ainem lincken ze triben von der rechten sytten. Des glich ist es och ainem rechten von der lincken sytten.</p> <p>Das ist der text vnd ain lere von "vor" und "nach"</p> <p><i>"Vor" vnd "nach", die zway dinck, synd aller kunst ain vrspring.</i></p> <p><i>"Schwöch" vnd "störck", "jn des" - daß wort - do mitt mörck.</i></p> <p><i>So magst</i></p>	<p>14v</p> <p>... widerhalte, wenn (der) Mann Dir stark darauf bindet.</p> <p>Darum, (...) hau (von) der rechten Seite, so kannst Du stark am Schwert mit Kunst arbeiten, was Du willst.</p> <p>Des Gleichen:</p> <p>Bist Du Links(händer), so haue auch nicht von der rechten (Seite), denn die Kunst ist gar wild einen Links(händer) zu treiben von der rechten Seite. Des gleichen ist es auch einen (Rechtshänder) von der linken Seite.</p> <p>Das ist der Text und eine Lehre von „Vor“ und „Nach“:</p> <p><i>"Vor" und "Nach", die zwei Dinge sind aller Kunst ein Ursprung.</i></p> <p><i>"Schwäche" und "Stärke", "Indes" das Wort Du mit merke.</i></p> <p><i>So magst ...</i></p>
<p>15 r</p> <p><i>du leren mitt kunst arбайten vnd weren.</i></p> <p><i>Erschrickstu gern, kain fechten nimmer gelern-</i></p> <p>Glosa.</p> <p>Merck, das ist, das du vor allen sachen wo solt verston daß "vor" und daß "nach",</p>	<p>15r</p> <p><i>Du lernst mit Kunst (zu) arbeiten und wehren.</i></p> <p><i>Erschrickst Du gern, kein Fechten nimmer lern.</i></p> <p>Glossar:</p> <p>Merke: (Das ist), dass Du vor allen Sachen das "Vor und das "Nach verstehen sollst.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>wann die zway ding sind ain vrsprung, do alle kunst des fechtens außgät. –</p> <p>Daß vernym also:</p> <p>daß "vor", daß ist, das du all weg solt vorckumen mitt ainem haw oder mit ainem stich jm zu der blöß, ee wann er dir zu der deinen. So muß er dir versetzen!</p> <p>So arbayt in der versatzung behentlich für dich mitt dem schwert</p>	<p>Denn die zwei Dinge sind (aus) einem Ursprung, von dem alle Kunst des Fechtens ausgeht.</p> <p>Das vernimm also:</p> <p>Das "Vor" das ist, dass Du auf allen Wegen mit einem Hau (zu)vorkommen sollst oder mit einem Stich ihm zu den Blöße, eher als er Dir zu der Deinen. So muss er Dir versetzen!</p> <p>So arbeite in der Versatzung behändlich vor Dir, mit dem Schwert ...</p>
<p>15 v</p> <p>von ainer blöß zu der anderen;</p> <p>so mag er vor deiner arbayt zu seinen stucken nicht kommen.</p> <p>Aber laufft er dir eyynn, so komme vor mit dem ringen.</p> <p>Hie mörck, was da haysst daß "nach".</p> <p>Mörck, magstu zu dem "vor" nitt kommen, so wart uff das "nach".</p> <p>Das synd die brüch uff alle stuck, die er vff dich trybt. –</p> <p>Das vernym also:</p> <p>wann er vorkumpt, daß du ihm versetzen must, so arбайt mitt der versatzung"indes" behentlich für dich zu der nächsten blöß, so triffestdu in, ee wann</p>	<p>15v</p> <p>... von einer Blöße zu der Anderen.</p> <p>So mag er durch Deine Arbeit nicht zu seinem Stück kommen.</p> <p>Aber läuft er Dir ein, so komme (ihm zu)vor mit dem Ringen.</p> <p>Hier merke, dass das "Nach" heißt.</p> <p>Merke: Magst Du zu dem "Vor" nicht kommen, so warte auf das "Nach".</p> <p>Das sind die Brüche auf alle Stücke, die er auf Dich treibt.</p> <p>Das vernimm also:</p> <p>Wenn er (so) vorkommt, dass Du ihn versetzen musst, so arbeite mit der Versatzung, "indes" behändlich, für Dir zu der nächsten Blöße, so triffst Du ihn, eben, wenn ...</p>
<p>16 r</p> <p>er sein stuck verbringtt.</p> <p>Also gewinstu aber das "vor" und er blypt "nach".</p> <p>Auch soltu in dem "vor" vnd "nach" mörcken, wie du mitt dem wort "in des" arбайten solt nach der "schwech" vnd nach der "störck" seines schwertß. –</p> <p>Vnd das vernym also:</p> <p>von dem gehultze des schwerts biß in die mitten der clingen hatt das schwert sin störcke,</p>	<p>16r</p> <p>... er sein Stück verbringt.</p> <p>Also gewinnst Du (...) das "Vor" und er blieb (im) "Nach".</p> <p>Auch sollst Du in dem "Vor" und "Nach" merken, wie Du mit dem Wort "Indes" arbeiten sollst, nach der "Schwäche" und der "Stärke" seines Schwertes.</p> <p>Und das vernimm also:</p> <p>Vom dem Gehilz des Schwertes bis in die Mitte der Klinge hast das Schwert ein Stärke.</p>



<p>dar mitt du wol magst wider gehalten, wann man dir dar an bindt.</p> <p>Vnd fürbaß, von der mitt biß an den ort, hat es sein schwöch, da magst nicht wider</p>	<p>Damit magst Du wohl wider halten, wenn man Dich daran bindet.</p> <p>Und davor, von der Mitte bis an den Ort, hat es eine Schwäche, damit magst (Du) nicht wider halten.</p>
<p>16 v</p> <p>gehalten. Vnd wenn du die ding recht verstest, so magstu mitt kunst wol arbaitten vnd dich damit wören; vnd fürbaß lernen fürsten vnd herren, das sy mitt der selbigen kunst wol mügen besten in schinpff vnd in ernst.</p> <p>Aber erschreckstu gern, so saltu die kunst des fechtens nitt lernen. Wann ain blöds, verzags hertz, das tut kain gut, wann es wirt by aller kunst geschlagen.</p> <p>Der text von den fünf hewen.</p> <p>Fünff hew lere von der</p>	<p>16v</p> <p>Und wenn Du die Dinge recht verstehst, so magst Du mit Kunst wohl arbeiten und Dich damit wehren.</p> <p>Und dafür lernen Fürsten und Herren, damit sie mit der selbigen Kunst wohl bestehen mögen, im Schimpf und im Ernst.</p> <p>Aber erschrickst Du gerne, so sollst Du die Kunst des Fechtens nicht lernen. Denn ein blödes verzagtes Herz, das tut keinem gut, wenn des wird bei aller Kunst geschlagen.</p> <p>Der Text von den fünf Hauen</p> <p>Fünf Haue lerne von der ...</p>
<p>17 r</p> <p><i>rechten hand. Wer das wäre, dem wir geloben, in kunsten gern zu lonen. –</i></p> <p>[Glosa]</p> <p>Merck, die zedel setzt fünff verborgne hew, da von vil maister des schwerts nicht wissen zu sagen.</p> <p>Die soltu anders nicht lernen hawenm wann von der rechten sytten gegen dem, der sich gegen dir stöllet zu der were.</p> <p>Vnd versuch, öb du mit ainem haw vsß den fünffen den man mitt dem ersten schlag mügest treffen.</p> <p>Wer dir di brechenn kan on seinen schaden, so wirt im gelopt von dem masiter der zedeln, daß im siner kunst</p>	<p>17r</p> <p><i>... rechten Hand. Wer das währe, den wir geloben in Kunst gerne zu lohnen.</i></p> <p>Glosse:</p> <p>Merke, die Zettel nennen fünf verborgene Haue, von denen viele Meister des Schwertes nichts zu sagen wissen.</p> <p>Die sollst Du anders nicht hauen lernen, als von der rechten Seite gegen den, der sich gegen Dich zu der Wehr stellt.</p> <p>Und versuche ob Du mit einen Hau aus den Fünfen, den Mann mit dem ersten Schlag mögest treffen.</p> <p>Wer Dir die brechen kann ohne seinen (eigenen) Schaden, wird (...) gelobt von dem Meister der Zettel, das ihm seine Kunst ...</p>
<p>17 v</p> <p>bas gelonet soll werden dann ainem andern fechter, der wyder die funff hew nicht fechten kann.</p>	<p>17v</p> <p>... besser belohnter werden soll, als (die) eins anderen Fechter, der gegen die fünf Haue nicht fechten kann.</p>



<p>Vnd wie du die fünff hew howen solt, das fündest du in den selbigen funff hewen her nach geschriben.</p> <p>Das ist der text von den stucken der zedeln.</p> <p><i>Zorn haw, krump, zwerch, hat schiller, mitt schaittler, alber; versetzt, nach-raysen überlauff, haw setzet, durch wechsel, zuck, durch lauff, abschnie, hende druck, heng, vnd mitt blössen, schlach, vach streych, stich, mitt stossen.</i></p> <p>Glosa.</p>	<p>Und wie die fünf haue hauen sollst, dass findest Du in den selbigen fünf Hauen hiernach geschrieben.</p> <p>Das ist der Text von den Stücken und den Zetteln:</p> <p><i>Zornhau, Krump, Zwerch, hat Schieler mit Scheitler, Alber, Versetzen, Nachreisen, Überlaufen, (Hau setzet), Durchwechseln, Zucken, Durchlaufen, Abschneiden, Händedrücken, Hängen und mit Blößen schlag (ich glaube. und schlage zu den Blößen). Fechte Streiche und Stiche mit Stößen.</i></p> <p>Glosse:</p>
<p>18 r</p> <p>Mörck,</p> <p>hie werden genampt die rechten häuptstucke der kunst deß langen schwerts. wie yettlich besunder haist mit dem naman, daß du die dester bas versten kündest.</p> <p>Der ist sibenzehen an der zal vnd heben sich an den funff hewen an.</p> <p>Item nun mörck:</p> <p>der erst haw haist der zorn haw, der ander der krump haw, der drit der zwer haw, der viert der schill haw, der funfft der schaitel haw; der sechst: daß sind die vier</p>	<p>18r</p> <p>Merke:</p> <p>Hier werden die rechten Hauptstücke der Kunst des Langen Schwertes, wie jegliches besonders heißt, mit ihrem Namen genannt, damit Du diese umso besser verstehen kannst.</p> <p>Das sind siebzehn an der Zahl und es beginnt mit den fünf Hauen:</p> <p>Also nun merke:</p> <p>Der erste Hau heißt der Zornhau, der Andere der Krumphau der Dritte der Zwerhau, der Vierte der Schillhau, der Fünfte der Scheitelhau, der Sechste: Das sind die vier ...</p>
<p>18 v</p> <p>hütten, das sybent die vier versetzen, das acht: die nachraysen, das neindt: die überlaufen, das zehend: die absetzen, daß aylfft: daß durchwechßlen, das zwülfft: daß zucken, daß dryzehend: die durchläuffen, daß vierzehend: die abschnyden, daß funffzehend: die hend trucken, dass sechzehend: die hengen, sibenzehend: daß sind die winden. Vnnd wie du dich mitt den hengen und winden enplösen solt, vnd wie du alle vorgehampte stuck tryben solt, das vindestu alles her nach geschriben.</p>	<p>18v</p> <p>... huten das Siebente die vier Versetzen, das Achte die Nachreisen, das Neunte die Überlaufen das Zehnte die Absetzen das Elfte das Durchwechseln, das Zwölfte das Zucken, das Dreizehnte die Durchlaufen, das Vierzehnte die Abschneiden, das Fünfzehnte die Hände trucken, das Sechzehnte die Hängen das Siebzehnte das sind die Winden und wie Du Dich mit den Hängen und Winden entblößen sollst, und wie Du alle vorgehampten Stücke treiben sollst, das findest Du alles hernach geschriben</p>



<p>19 r</p> <p>Das ist der zorn haw mitt sinen stucken.</p> <p>Wer dir ober hawet, zorn haw ort im dröwet.</p> <p>Glosa.</p> <p>Daß vernym also:</p> <p>Ist der dann waich am schwert, so schüß jm den ort für sich lang ein zu dem gesicht. Vnd traw im zu stechen.</p> <p>Aber ain stuck vß dem zorn haw.</p> <p>Wirt er es gewar, so nym</p>	<p>19r</p> <p>Das ist der Zornhau mit seinen Stücken</p> <p>Wer Dir oben haut, Zornhau Ort ihn trifft.</p> <p>Glosse:</p> <p>Das vernimm also:</p> <p>Wenn Dir einer von seiner rechten Seite oben einhaut, so hau auch einen Zornhau mit der Langen Schneide von Deiner rechten Achsel mit Stärke ein.</p> <p>Ist er dann weich am Schwert, so schieße ihm den Ort vor Dir, lang ein zu dem Gesicht und triff ihn im Zustechen.</p> <p>Ein anderes Stück aus dem Zornhau</p> <p>Wird er es gewahr, so nimm ...</p>
<p>19 v</p> <p>oben ab an far.</p> <p>Glosa.</p> <p>Wann du mitt dem zorn haw den ort ein schüst, wirt er dann daß orts gewar vnd veretzt den stich mit störcke, so ruck dein schwert übersich oben ab von dem sinen. Vnd haw im zu der andren sytten an sinem schwert wider oben ein zu dem kopffe.</p> <p>Aber ein stuck vß dem zornhaw.</p> <p>Biß störcker wider vnd stich! Sicht erß, so nym es wider.</p> <p>Glosa.</p> <p>Wenn du im mitt dem zornhaw jnhawst, versetzt er dir daß vnd pleibt dir damitt</p>	<p>19v</p> <p>... oben ab und fahr.</p> <p>Glosse:</p> <p>Wenn Du ihm mit dem Zornhau den Ort einstößt (und) er wird den Ort gewahr und versetzt den Stich mit Stärke, so rucke Dein Schwert über Dich oben von dem Seinen ab. Und haue ihm zu der anderen Seite an seinem Schwert (entlang) wieder oben ein zu dem Kopf.</p> <p>Ein weiteres Stück aus dem Zornhau</p> <p>Bist Du stärker, dagegen und stich! Sieht er es, so nimm es dagegen.</p> <p>Glosse:</p> <p>Wenn Du ihm mit dem Zornhau einhaust (und) versetzt er Dir das, und bleibt dabei ...</p>
<p>20 r</p> <p>starck am schwert, so byß gen im wider starck am schwert und far uff mit der störck dines schwerts in die schwöch sines schwerts vnd wind am schwert din gehültz vornen für dein haupt. Vnd so stich in oben zu dem gesichte.</p>	<p>20r</p> <p>... stark am Schwert, so sei gegen ihn (auch) stark am Schwert und fahre auf mit der Stärke Deines Schwertes, in die Schwäche seines Schwertes. (...) winde am Schwert Dein Gehilz vorne vor Dein Haupt (...) stich ihn oben zu dem Gesicht.</p>



<p>Aber ain stuck vß dem zornhaw.</p> <p>Wann du jm mitt dem winden oben ein stichst - alß vor stett -, fört er den hoch vff mitt den henden vnd versetzt mitt dem gehülzte den obern stich, so plyb also sten in dem winden vnd setz im den ort</p>	<p>Noch ein Stück aus dem Zornhaw</p> <p>Wenn Du ihm mit dem Winden oben einstichst – wie es vorher geschrieben steht – (wenn) er dann auffährt, mit den Händen und mit dem Gehülz versetzt den oberen Stich, so bleibe in dem Winden und setze ihm den Ort ...</p>
<p>20 v</p> <p>niden zwischen sinen armen vnd der Brust.</p> <p>Ain bruch wider daß abnemen.</p> <p>Mörck, wenn du mitt ainem starck am schwert bindest, ruckt er dan sein schwert übersich, oben abe von dinem schwert, vnd hawt dir zu der anderen sytten am schwert wider eyn zu dem kopffe, so bind starck mitt der langen schnyden jm oben eyn zu dem kopffe.</p> <p>Hie mörck ain gutte lere.</p> <p><i>Das öben mörck:</i></p> <p><i>haw, stich, leger - waych oder hört.</i> <i>"In des" vnd "vor", "nach" on hurt.</i></p> <p><i>Dein krieg sich</i></p>	<p>20v</p> <p>... nieder zwischen seine Arme und der Brust.</p> <p>Ein Bruch gegen das Abnehmen.</p> <p>Merke: Wenn Du mit einem stark am Schwert bindest (und) er dann sein Schwert über sich ruckt, oben ab von Deinem Schwert und Dir zu der anderen Seite an Deinem Schwert wieder zu dem Kopf einhaut, so binde stark mit der langen Schneide ihm oben ein, zu dem Kopf.</p> <p>Hier merke (Dir) eine gute Lehre:</p> <p><i>Das eben merke:</i></p> <p><i>Hau, Stich, Lager – weich oder hart.</i> <i>"Indes" und "Vor", "Nach" ohne Eile.</i></p> <p><i>Dein Krieg sich ...</i></p>
<p>21 r</p> <p><i>nicht gauch.</i></p> <p><i>Weiß der krieg riempt oben, nyder wirt er beschämt.</i></p> <p>Glosa.</p> <p>Daß ist, das du gar eben mörcken solt - wann dir ainer mitt ainem haw oder mit ainem stich oder sunst an din schwert bindet -, ob er am schwert waich oder hört ist.</p> <p>Vnd wenn du das empfunden hast, so solt du "in des" wissen, welches dir am besten sy:</p>	<p>21r</p> <p>... nicht (?gauch).</p> <p><i>Was der Krieg oben nimmt, nieder wird er beschämt.</i></p> <p>Glosse:</p> <p>Das bedeutet, dass Du (...) merken sollst, wenn Dir einer mit einem Hau, oder mit einem Stich, oder sonst (irgendwie), an Dein Schwert bindet, ob er weich oder hart ist.</p> <p>Und wenn Du das empfunden hast, so sollst Du "indes" wissen, was für Dich das beste ist:</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>ob du mitt dem "vor" oder mitt dem "nach" an in hurten solt.</p> <p>Aber du solt dir mitt dem an hurten nicht zu gauch lassen syn mitt dem krieg, wenn der krieg ist nicht anders dann die winden am</p>	<p>Ob Du ihn mit dem "Vor", oder mit dem "Nach" (...) angreifen sollst.</p> <p>Auch sollst du mit dem Anbinden nicht zu schnell sein, mit dem Krieg. Denn der Krieg ist nicht anderes, als die Winden am ...</p>
<p>21 v</p> <p>schwert.</p> <p>Item, den krieg tryb also:</p> <p>wan du jm mitt dem zorn haw jn hawest, alß bald er dann versetzt, so far wol vff mitt den armen vnd wind im den ort am schwert ein zu der obern blöß.</p> <p>Versetzt er denn den stich, so blyb sten in dem winden vnd stich mitt dem ort die vnder blöß.</p> <p>Folgt er dann fürbaß mitt der versatzunge dem schwert nach, so far mitt dem ort vnder syn schwert durch vnd heng im den ort oben ein zu der anderen blöß siner rechten sytten.</p> <p>Also wirt er mitt dem krieg oben vnd vnden beschämt, ist daß du die ge</p>	<p>21v</p> <p>... Schwert.</p> <p>So treibe also den Krieg:</p> <p>Wenn Du ihn mit dem Zornhau einhaust (und) wenn er dann versetzt, (dann) fahre mit Deinen Armen auf und winde mit dem Ort an seinem Schwert ein, zu den oberen Blößen.</p> <p>Versetzt er den Stich, so bleiben stehen in dem winden und stich mit dem Ort die unteren Blößen.</p> <p>Folgt er dann in der Versatzung, weiter dem Schwert nach, so fahre mit dem Ort unter seinem Schwert durch und hänge ihm den Ort oben ein, zu der anderen Blöße auf seiner rechten Seite.</p> <p>So wird er in dem Krieg oben und unten beschämt. Das bedeutet, dass Du die ...</p>
<p>22 r</p> <p>fört andrest recht kanst tryben.</p> <p>Wie man jn allen winden hew, stich recht vinden sol.</p> <p>In allen winden hew, stich recht lern finden.</p> <p>Auch soltdu "mit" brüffen hew, stich oder schnitt jn allen treffen den maistern, wilt du sy effen.</p> <p>Glosa.</p> <p>Daß ist, daß du in allen winden hew, stich vnd schnitt recht finden solt</p> <p>also: wenn du windest, das du da mitt zu handt solt brüffeb, weches dir vnder den dryen das best sy zu triben;</p>	<p>22r</p> <p>... (?Bedrohung) so richtig betreiben kanst.</p> <p>Wie man in allen Winden, Haue und Stiche richtig finden soll.</p> <p>In allen Winden, Haue (und) Stiche lerne richtig finden.</p> <p>Auch sollst Du "mit" prüfen Haue, Stiche oder Schnitte in allen Treffen. Den Meister wirst Du so äffen.</p> <p>Glosse:</p> <p>Das bedeutet , dass Du in allen Winden, Haue, Stiche und Schnitte finden sollst.</p> <p>Also: Wenn Du windest, das Du damit zur Hand prüfen sollst, welches Dir unter den Dreien das Beste zu machen sei.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>also, das du nicht havest, wann du stechensolt; vnd nit schnidest, wann du hawen solt; vnd nicht stechest,</p>	<p>So dass Du nicht haust, wenn Du stechen sollst und nicht schneidest, wenn Du hauen sollst und nicht stechen, ...</p>
<p>22 v</p> <p>wann du schniden solt.</p> <p>Vnd mörck: wan man dir der aynes versetzt, das du in mitt dem andern treffest.</p> <p>Also:</p> <p>versetz man dir den stich, so treyb den haw.</p> <p>Laufft man dir eyynn, so treyb den vnderschnitt in sin arm.</p> <p>Des morck in allen treffen vnd anbinden der schwert, wilt du anderst die maister effen, die sich wider dich setzen.</p> <p>Von den vier blosse.</p> <p>Vier bloß wisse, ram: so schlechstu gewisse, an alle for; on zwifel, wie er gear.</p> <p>Glosa.</p> <p>Hie soltu morcken die vier blossen an dem man, da du all wegen zu fechten</p>	<p>22v</p> <p>wenn Du schneiden sollst.</p> <p>Und merke: Wenn man Dir den Einen versetzt, das Du mit dem Anderen treffest.</p> <p>Also:</p> <p>Versetzt man Dir den Stich, so treibe den Hau.</p> <p>Läuft man Dir ein, so treibe den Unterschnitt in die Arme.</p> <p>Das merke in allen Treffen und Anbinden des Schwertes, willst Du anders (<i>ich glaube: auf eine anderer Art</i>) die Meister äffen, die sich gegen Dich setzen.</p> <p>Von den vier Blößen</p> <p>Vier Blößen wisse zu nehmen, so schlägst Du gewisse, alle Vier. Ohne Zweifel, (egal) wie er sich gebärdet.</p> <p>Glosse:</p> <p>Hier sollst Du Dir die vier Blößen an dem Mann merken, dass Du diesen immer zufechten ...</p>
<p>23 r</p> <p>solt.</p> <p>Die erst bloß ist die recht seytt, die ander ist die link seytt oberhalben der girtel deß manß.</p> <p>Die ander zwuo sind och die recht vnd die linck seytt v nderhalb der girtel.</p> <p>Der blossen nym eben war in dem zufechten. Mitt welcher er sich gegen dir enblösse, der selbigen reme künstlichen on far:</p> <p>mitt einschiessen des langen orts, mit nachraisen vnd sunst mit allen geförten.</p>	<p>23r</p> <p>... sollst.</p> <p>Die erste Blöße ist die rechte Seite, die Andere ist die linke Seite, oberhalb des Gürtels des Mannes.</p> <p>Die anderen Zwei sind die rechte und die linke Seite unterhalb des Gürtels.</p> <p>Diese Blößen nehmen eben wahr, in dem Zufechten. Mit welcher Blöße er sich gegen Dich entblößt.</p> <p>Diese greife künstlich ohne Gefahr an.</p> <p>Mit dem Einschießen des Langen Ortes, mit Nachreisen</p>



<p>Vnd acht nitt, wie er mit synen geförten gegen dir gebar.</p> <p>So vichtest du gewiß vnnd schlechtest schlege daruß, die do treffentlich sind vnd laust in domitt zu seinen stucken nitt komen.</p>	<p>und sonst mit allen Gefechten.</p> <p>Und achte nicht darauf, wie er sich mit seinen Gefechten gegen Dich verhält.</p> <p>So fechtest Du sicher und schlägst Schläge daraus, die sehr trefflich sind und lässt ihn damit nicht zu seinen Stücken kommen.</p>
<p>23 v</p> <p>Der text vnd die gloß von dem dupliern vnd dem mutiern:</p> <p>Wie die brechen die vier blossen.</p> <p>Wilt du dich rechen, die viel blossen künstlich brechen: oben duplir, vnden recht mutier.</p> <p>Ich sag dir für war: sich schütz kain maister an far.</p> <p>Haustu es vernommen, zu schlage mag er klain kommen.</p> <p>Glossa.</p> <p>Daß ist, wann du dich an einem rechen wilt also, das du im die vier blossen mitt kunst wilt brechen, so tryb das dupliern zu der oberen blössen gen der stöck sein schwerts vnd daß mutiern zu der anderen blöß.</p>	<p>23v</p> <p>Der Text und die Glosse von dem Dupliern und dem Mutieren.</p> <p>Wie diese die vier Blößen brechen.</p> <p>Willst Du Dich rächen, die vier Blößen mit Kunst breche: Oben Dupliere und recht mutiere.</p> <p>Ich sag Dir fürwahr: sich schützt kein Meister ohne Gefahr.</p> <p>Hast Du es vernommen, zum Schlagen mag er nicht kommen.</p> <p>Glosse:</p> <p>Das ist, wenn Du Dich an einem rächen willst, (...) dass Du ihm die vier Blößen mit Kunst brechen willst, so treibe das Dupliern zu den oberen Blößen gegen die Stärke seines Schwertes und Mutieren zu der anderen Blöße.</p>
<p>24 r</p> <p>So sag ich dir für war, daß er sich dar von nitt schützen kan; vnd mag weder zu schlachen, noch zu stechen komen.</p> <p>Daß dupliern.</p> <p>Item, wann du in mitt dem zorn haw oder sunst oben eyn hawst, versetzt er dir mit stöck, so stos "in des" deines schwerts knopff vnder deinen rechten arm mitt der lincken hand; vnd schlach in mitt gecruzten henden am schwert hinder sinen schwerts klingen, zwischen dem schwert vnd dem mann, durch das maul.</p>	<p>24r</p> <p>So sage ich Dir fürwahr, das er sich davor nicht stützen kann und (so) weder zum Schlagen noch zum Stechen kommt.</p> <p>Das Dupliern:</p> <p>Also: wenn Du mit dem Zornhau oder sonst (von) oben einhaust (und)er versetzt Dich mit Stärke, so stoße, "Indes", Deines Schwertes Knopf unter Deinem rechten Arm mit der linken Hand (durch) und Schlage mit gekreuzten Händen, am Schwert, hinter seines Schwertes Klinge, zwischen dem Schwert und den Mann durch (sein) Maul.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Oder schlach im mit dem stück vff den kopff. Mörck das mutiern</p>	<p>Oder Schlage ihm mit dem Stück auf den Kopf.</p> <p>Merke das Mutieren:</p>
<p>24 v</p> <p>Daß mutiern treyb also:</p> <p>wenn du im mitt dem obern haw oder sunst an daß schwert bindest, so winde die kurtzen schniden an sin schwert vnd far wol vff mit den armen; vnd heng im dein schwertzs clingen vssen über sein schwert vnd stich im zu der vndern blösse.</p> <p>Vnd das tryb zu bayden sytten.</p> <p>Der krumphaw mitt sinen stucken.</p> <p>Krump vff behende, wirff den ort vff die hende.</p> <p>Glosa.</p> <p>Daß ist, wie du krump solt hawen zu den henden. Vnd daß stuck tryb also:</p> <p>wenn er dir von deiner rechten sytten mitt ainem obern oder vndern haw zu der blöss hawet, so</p>	<p>24r</p> <p>Das Mutieren treibe also:</p> <p>Wenn Du mit dem oberen Hau, oder sonst an das Schwert bindest, so winde die kurze Schneide an sein Schwert, und fahr wohl auf mit den Armen, und hänge die Klinge Deines Schwertes, außen über sein Schwert und stich ihm zu den unteren Blößen.</p> <p>Und das treibe zu beiden Seiten.</p> <p>Der Krumphau mit seinen Stücken:</p> <p>Krump auf bebend, wirf den Ort auf die Hände</p> <p>Glosse:</p> <p>Das ist, wie Du den Krump zu den Händen hauen sollst. Und das Stück treibe so:</p> <p>Wenn er Dir von Deiner rechten Seite mit einem Ober- oder Unterhau zu den Blößen haut, so ...</p>
<p>25 r</p> <p>spring vsß dem haw mitt dinem rechten fuß gegen im wol vff sin lincke sytten; vnd schlach mit gecrütztem armen mit dem ort vff sin lincke sytten; vnd schlach in mitt gecrützten armen mitt dem ort vff die hende.</p> <p>Vnd das stuck tryb och gen im, wenn er gen dir stant jn der hüt deß oxsen.</p> <p>Aber ain stuck vsß dem krumphaw.</p> <p>Krump wer wol setzet mitt schrytten, er vil hew letzet.</p> <p>Glosa.</p>	<p>25r</p> <p>... springe aus dem Hau mit Deinem rechten Fuß gegen ihn (...) auf seine linke Seite und schlage mit gekreuzten Armen, mit dem Ort auf seine linke Seite. Und schlage mit gekreuzten Armen mit dem Ort auf die Hände.</p> <p>Und das Stück treibe auch gegen ihn, wenn er in der Hut des Oxsen gegen Dich steht.</p> <p>Ein weiteres Stück aus dem Krumphau</p> <p>Krump wer wohl setzt mit Schreiten, er viel Haue verletzt.</p> <p>Glosse:</p>



<p>Daß ist, wie du mitt dem krumphaw die obern häw absetzen solt.</p> <p>Daß stuck tryb also:</p> <p>wann er dir von siner rechten sytten oben ein hawet zu der blosß, so schryt mitt dem rechten fuß vff syn lincke sytten über sin schwert mit dem ort</p>	<p>Das ist, wie Du mit dem Krumphau die oberen Haue absetzen sollst.</p> <p>Das Stück treibe also:</p> <p>Wenn er Dir von seiner rechten Seite oben zu den Blößen einhaut, so schreite mit dem rechten Fuß auf seine linke Seit (und schlage) über sein Schwert mit dem Ort ...</p>
<p>25 v</p> <p>vff die erden jn die schranckhüte.</p> <p>Das tryb zu bayden sytten.</p> <p>Och magstu jn vß dem absetzen vff das haupt schlachen.</p> <p>Aber ain stuck vsß dem krumhaw.</p> <p>Haw krumphaw zu den flechen den maistern, wiltu sy schwächen.</p> <p>Glosa.</p> <p>Daß ist, wenn du ainen maister schwächen wilt, so tryb das stuck also:</p> <p>wenn er dir oben einhaut von seiner rechten sytten, so haw krumphaw mit gekreutzten henden gegen sinen haw vff sin schwert.</p> <p>Aber ain stuck vß dem krumhaw.</p> <p>Wenn es klutzt oben so stand ab, das will ich loben.</p> <p>Glosa.</p> <p>Das ist, wenn du im mitt dem krumphaw vff sin schwert hawst, so schlache vom schwert oben mitt der kurtzen schniden</p>	<p>25r</p> <p>... auf die Erde in die Schrankhut.</p> <p>Das treibe zu beiden Seiten.</p> <p>Auch kannst Du ihm aus dem Absetzen auf das Haupt schlagen.</p> <p>Ein weiteres Stück aus dem Krumphaw:</p> <p>Hau den Krumphaw zu den Flächen der Meister wiltst Du sie schwächen.</p> <p>Glosse:</p> <p>(...) wenn Du einen Meister schwächen wilt, so treibe das Stück so:</p> <p>Wenn er Dir von oben einhaut, von seiner rechten Seite, so haue den Krumphaw, mit gekreuzten Händen, gegen seinen Hau, auf sein Schwert.</p> <p>Ein weiteres Stück aus dem Krumphaw:</p> <p>Wenn es klitzt oben, so stehe ab, das will ich loben.</p> <p>Glosse:</p> <p>(...) wenn Du ihm mit dem Krumphaw auf sein Schwert haust, so schlage (unmittelbar) von (seinem) Schwert (weg) oben mit der kurzen Schneide ...</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>26 r</p> <p>bald wider vff, im oben ein zu dem kopff.</p> <p>Oder windt jm mitt dem krumphaw die kurtzen schnyden an sin schwert vnf stich im zu der brust.</p> <p>Aber ain stuck vß dem krumphaw.</p> <p>Krum nicht kurtz haw, durch wechsel dar mitt schow.</p> <p>Glosa.</p> <p>Das ist, wenn er dir von siner rechten achseln oben ein will howen, so tu, alß ob du mitt dem krumphaw an sin schwert binden vnnd kurtz; vnd far mitt dem ort vnder sinem schwert durch vnd wind vff sin reche syttenn dein gehültz über din houppt; vnd stich im zu dem gesicht.</p> <p>Mörck wie man den krumphaw brechen sol.</p>	<p>26r</p> <p>... (...) wieder (von) oben auf ihn ein zu seinem Kopf.</p> <p>Oder winde ihm mit dem Krumphau die kurze Schneide an sein Schwert und stich ihm zu der Brust.</p> <p>Noch ein Stück aus dem Krumphau</p> <p>Krump mit kurzem Hau, durchwechsle damit (?schow)</p> <p>Glosse:</p> <p>Das ist, wenn er Dir von seiner rechten Achsel von oben einhauen will. tue so, als ob Du mit dem Krumphau an sein Schwert binden wollest. Verkürze und fahre mit dem Ort unter seinem Schwert durch und winde auf seine rechte Seite. (Halte dabei) Dein Gehilz über Dein Haupt und stich ihm zu dem Gesicht.</p> <p>Merke, wie man den Krumphau berechen soll:</p>
<p>26 v</p> <p>Krump wer dich irret, der edel krieg in verwürret, daß er fürwar nicht wayst wo sy one far.</p> <p>Glosa.</p> <p>Daß ist , wan du im von diner rechten sytten ober oder vnden zu hawest;</p> <p>hawt er dann och von syner rechten sytten mit gekreuzten armen krump vff din schwert vnd verirret dir do mitt dein hew, so blyb mitt dinem schwert starck and sinen. Vnnd schüß im vnder dem schwert den ort lang ein zu der brust.</p> <p>Ain andern bruch über den krumphaw.</p> <p>Mörck, wenn du im von diner rechten sytten oben ein</p>	<p>26v</p> <p>Krump wird Dich irret. Der edle Krieg ihn verwirret, das er fürwahr nicht weis, wo er sicher ist ohne Gefahr.</p> <p>Glosse:</p> <p>(...) wenn Du ihm von Deiner rechten Seite oder von unten zuhaust.</p> <p>Haut er dann (...) von seiner rechten Seite mit gekreuzten Armen, krump auf Dein Schwert und verirrt Dich damit Deinen Hau, so bleibe mit Deinem Schwert stark an seinem. Und stoße ihm, unter dem Schwert, den Ort lang ein zu der Brust.</p> <p>Ein anderer Bruch auf den Krumphau</p> <p>Merke, wenn Du ihm von Deiner rechten Seite oben</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>hawest, hawt er denn och von siner rechten sytten mit gekreuzten armen krump</p>	<p>einhaust (und) er haut von seiner rechten Seite mit gekreuzten Armen krump ...</p>
<p>27 r</p> <p>vff dein schwert vnd drückt dir das da mit vnder sich gen der erden so wind gen deiner rechten syten; vnd far mit den armen wol vff vber dein haupt. Vnd setue jm dein ort oben an die Brust.</p> <p>Glosa.</p> <p>Versetzt er dir das, so plyb also sten, mit dem gehultz vor dem haupt, vnd arbeit behendlich mit dem ort von ainer bloss zu der anderen: das hayset der edel krig.</p> <p>Da mit verwirstü jn so gar das er nit waysst, wo er vor bliben sol fur war.</p> <p>Der zwerhaw mit sinen stucken.</p> <p>Zwerch benympt, was von tag her kümpt.</p> <p>Glosa.</p> <p>Merck, der zwerhaw bricht alle hew, die von oben nyder gehawen werden.</p> <p>Vnd den haw tryb also:</p> <p>Wen er dir oben jn hawet zu dem kopf, so spring mit dem rechten fuß</p>	<p>27r</p> <p>... auf Dein Schwert und drückt Dir dieses damit unter sich gegen die Erde, so winde gegen Deine rechte Seite und fahre mit dem Arm wohl auf über Dein Haupt und setze ihm Deinen Ort an die Brust.</p> <p>Glosse:</p> <p>Versetzt er Dir das, so bleibe als mit dem Gehilz vor dem Haupt stehen und arbeite behändlich mit dem Ort von einer Blöße zu der Anderen: Das heißt der edle Krieg.</p> <p>Damit verwirrst Du ihn so, dass er nicht weiß, wo er vor bleiben soll führ wahr.</p> <p>Der Zwerchhau mit seinen Stücken.</p> <p>Zwerch nimmt, was vom Tag her kommt.</p> <p>Glosse:</p> <p>Merk: Der Zwerchhau bricht alle Haue, die von oben nieder gehauen werden.</p> <p>Und den haust Du also:</p> <p>Wenn er Dir von oben einhaut zu dem Kopf, so springe mit dem rechten Fuß ...</p>
<p>27 v</p> <p>gen jm vß dem hawe vff sin lincken sytten. Vnd im springen verwent din schwert - mit dem gehultz houch vor deinem haupt, das din doum vnnden kome - vnd schlach jn mit der kurtzen schniden zu siner lincken sytten.</p> <p>So vaschdü sinen haw jn din gehultz vnd triffst jn zu dem kopff.</p>	<p>27v</p> <p>... gegen ihn, aus dem Hau, auf seine linke Seite. Und im Springen wende Dein Schwert – mit dem Gehilz hoch vor Deinem Haupt, so dass Dein Daumen (nach) unten kommt - und schlag ihn mit der kurzen Schneide zu seiner linken Seite.</p> <p>So fängst Du seinen Hau in Deinem Gehilz und triffst ihn an dem Kopf.</p>



<p>Ain stuck vß dem zwerhaw.</p> <p>Zwer mit der stoerck: dein arbeit do mit moerck.</p> <p>Glosa.</p> <p>Das ist, wie dü mit der stoerck auß der zwer arbairen solt.</p> <p>Vnd dem thun also:</p> <p>wen dü jm mit der zwer zu hauest, so gedenck das dü jm mit der zwer sterck deines schwerts starck in das sin hauest.</p> <p>Helt den er starck wyder so schlach jn am schwert mit gekruztrn armen, hinder seines schwertz klingen, vff den kopff;</p>	<p>Ein Stück aus dem Zwerhau</p> <p>Zwerch mit Stärk, Deine Arbeit damit Merk</p> <p>Glosse:</p> <p>Das ist, wie Du mit der Stärke aus dem Zwerch arbeiten sollst.</p> <p>Und das tut Du also:</p> <p>Wenn Du ihm den Zwer zuhaust, so gedenke, dass Du ihm den Zwerch mit der Stärke Deines Schwertes stark in das Seine haust.</p> <p>Hält er denn stark wieder, so schlage ihm Dein Schwert, mit gekreuzten Armen, hinter seine Schwertklinge auf den Kopf, ...</p>
<p>28 r</p> <p>oder schnyd jn mit dem stuck durch das maul.</p> <p>Aber ain stuck vß dem zwerhaw.</p> <p>Merck, wen du jm vß der zwer mit der stoerck deines schwerts an sin schwert bindest, helt den er starck wyder, so stoß mit deinem gehultz sin schwert von dir vnderisch vff d[?]sein rechten sytten; vnd schlach bald mit der zwer wyderum gen siner rechten sytten jm zu dem kopffe.</p> <p>Aber ain stuck vß dem zwerhaw.</p> <p>Item, wan dü jm mit der zwer an sin schwert bindest, ist da er waich am schwert, so leg jm die kurtzen schnyden zu seiner rechten sytten an den halß vnd spring mit dem rechten fuß hinder seinen lincken; vnd rucke jn mit dem schwert dariber.</p>	<p>28r</p> <p>... oder schneide ihm mit dem Stück durch das Maul.</p> <p>Éin (weiteres) Stück aus dem Zwerhau</p> <p>Merke: Wenn Du ihm aus dem Zwer mit der Stärke Deines Schwertes an sein Schwert bindest (und) er hält dann stark dagegen, so stoße, mit Deinem Gehülz, sein Schwert von Dir unter Dich auf Deine rechte Seite und schlage (...) mit dem Zwer wieder herum, gegen seine rechte Seite, ihm zum Kopf.</p> <p>Ein weiteres Stück aus dem Zwerhau</p> <p>Also, wenn Du ihm mit dem Zwer an sein Schwert bindest (und) er ist weich am Schwert, so lege ihm die Kurze Schneide zu seiner rechten Seite an den Hals und springe mit dem rechten Fuß hinter seinen Linken und rucke ihm mit Deinem Schwert darüber.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

Ain ander stuck.	Ein anderes Stück
<p>28 v</p> <p>Item, wen dü jm mit der zwer an sin schwert bindest, ist er dan waich am schwert, so truck mit der zwer sin schwert nyder; vnd leg jm die kurtzen schnyden hinder sinen armen vornen an den halß.</p> <p>Ain bruch wider den obern zwerhaw.</p> <p>Item, wan dü jm von deiner rechten sytten mit ainem oberen haw oder sunst an sin schwert bindest, schlecht er dan mit der zwer vmb, dir zu der anderen sytten, so kom vor auch mit der zwerch vnder sin schwert im an den halß.</p> <p>Wie man zu den vier blossen mitt der zwer schlachen soll.</p> <p>Zwer zu dem pflug, zu dem oxsen hart gefuge.</p> <p>Glosa.</p> <p>Das ist, wie dü jn ainem zu gang</p>	<p>28v</p> <p>Also, wenn Du ihm mit dem Zwer an sein Schwert bindest. Ist er dann weich am Schwert, so drücke mit dem Zwer sein Schwert nieder und lege ihm die Kurze Schneide hinter seine Arme, vorne an den Hals.</p> <p>Ein Bruch gegen den oberen Zwerhau</p> <p>Also, wenn Du ihm von Deiner rechten Seite mit einem Oberen Hau oder sonst an sein Schwert bindest, und er schlägt dann mit dem Zwer um, zu Deiner anderen Seite, so komme auch mit einem Zwer unter sein Schwert, ihm an den Hals.</p> <p>Wie man zu den vier Blößen mit dem Zwer schlagen soll.</p> <p>Zwer zu dem Pflug, zu dem Ochsen hart geführt.</p> <p>Glosse:</p> <p>Das ist, wie Du in einem Zugang ...</p>
<p>29 r</p> <p>mit der zwer zu den vier blossen schlagen sollt.</p> <p>Das vernym also:</p> <p>wan dü mit dem zufechten zu jm kompst, so merck:</p> <p>wan es dir eben ist , so spring zu jm vnd schlag jn mit der zwer zu der vnderen bloß siner lincken sytten.</p> <p>Das haystu zu dem pflug geschlagen.</p> <p>Aber ain stuck vß dem zwerhaw.</p> <p>Wen dü im mit der zwer zu der vnderen bloß</p>	<p>29v</p> <p>... mit dem Zwer zu den vier Blößen schlagen sollst.</p> <p>Das vernimm also:</p> <p>Wenn Du mit dem Zufechten zu ihm kommst, so merke:</p> <p>Wenn er Dir danach ist, so spring zu ihm und schlage mit dem Zwer zu der unteren Blöße seiner linken Seite.</p> <p>Dann hast Du zu dem Pflug geschlagen.</p> <p>Ein anderes Stück aus dem Zwerhau</p> <p>Wenn Du ihm mit dem Zwer zu der unteren Blöße</p>



<p>geschlagen hast, so schlag bald vff mit der zwer jm zu der anderen sytten oben jn zu dem kopff.</p> <p>Das haisßt: zu dem oxsen geschlagen.</p> <p>Vnd schlach den fürbaß behendtlich ainen zwerch schlag zu dem oxsen vnd den anderen zu dem pflug, crutzwyß von ainer sytten zu der anderen.</p> <p>Vnd haw jm do mit ainem oberen haw oben ein zu dem kopffe vnd zuch dich damit ab.</p>	<p>geschlagen hast, so schlage bald auf, mit dem Zwer zu der anderen Seite oben, ihm zu dem Kopf.</p> <p>Das heißt zu dem Ochsen geschlagen.</p> <p>Und schlage dann immer weiter einen Zwerschlag zu dem Ochsen und den anderen zu dem Pflug, kreuzweise von einer Seite zu der Anderen.</p> <p>Und haue damit einen oberen Hau oben ein zu dem Kopf und zieh Dich damit ab.</p>
<p>29 v</p> <p>Waß sich wol zwercht mit springen, dem haupt geferet.</p> <p>Glosa.</p> <p>Das ist, das dü mit ainem yden zwer schlage wol vß solt springen, jm vff die sytten, do dü jm zu schlagen wylt. so magstü jn wol treffen zu sienem haupt.</p> <p>Vnd wart, das dü jn dem sprung oben vor dinem haupt mit dienem gehultzen vol bedeck syest.</p> <p>Hie nach mörck aber ain stuck vß der zwer, vnd das haysset, der feler.</p> <p>Feler, wer wol furet, von vnden nach wunsch ruret.</p> <p>Das ist:</p> <p>mit dem feler werden alle fechter, die da gern fersetzen, verfyrt vnd geschlagen.</p> <p>Das stuck trib also:</p> <p>wan du mit dem zu fechten zu jm kompst, so thu, alß ob dü jn mit ainem fryen ober haw zu siner lincken sytten schlachen wilt.</p> <p>So ist er vnnden nach</p>	<p>29v</p> <p>Wer wohl zwercht mit Sprüngen, das Haupt gefährlich.</p> <p>Glosse:</p> <p>Das bedeutet, dass Du mit einen jeden Zwerschlag wohl ausspringen sollst, ihm auf die Seite, auf die Du ihm zuschlagen willst. So magst Du ihn wohl treffen an seinem Haupt.</p> <p>Und achte darauf, dass Du in den Sprung, oben vor Deinem Haupt, mit Deinem Gehilz gut gedeckt bist.</p> <p>Hiernach aber merke ein Stück aus dem Zwerhau und das heißt der Fehler.</p> <p>Fehler, wer wohl führt, von unten nach Wunsch rühret</p> <p>Das bedeutet:</p> <p>Mit dem Fehler, werden alle Fechter, die gerne versetzen verführt und geschlagen.</p> <p>Das Stück treibe also:</p> <p>Wenn Du mit dem Zufechten zu ihm kommst, so tue so als ob Du ihm mit einem freien Oberhau zu seiner linken Seite schlagen willst.</p> <p>So ist er unten nach ...</p>



<p>30 r</p> <p>wonsch geruret vnd geschlagen.</p> <p>Aber ain stuck vsß dem zwerhaw; vnd daß hayst: der verkerer.</p> <p><i>Verkerer zwinget, durch laeffer auch mit ringet.</i></p> <p><i>Den elenbogen gewisse nym, spring jm jn die wage.</i></p> <p>Glosa.</p> <p>Merck, das stuck soltū also tryben:</p> <p>wen dü hjn mit ainem vnder oder oben haw an sin schwert bindest, so verker dein schwert, das din doume vnde kome; vnd stich jm oben jn zu dem gesichte.</p> <p>So zwingstu jn, das er dir versetzen muß.</p> <p>Vnd jn der versetzung begriff mit der lincken hand sin rechten elebogen, vnd spring mit dem lincken fusse für sinen rechten, vnd stosß jn also dariber.</p> <p>Oder lauff jn mit dem verkerrer durch vnd ringe, alß dü jn dem druch lauffen her ach wirst finden.</p>	<p>30r</p> <p>... Wunsch gerührt und geschlagen.</p> <p>Auch ein Stück aus dem Zwerhau und das heißt der Verkehrer.</p> <p><i>Verkehrer zwinget, durchlaufen auch mit ringen.</i></p> <p><i>Den Ellenbogen gewisse nimm, spring ihm in die Waage.</i></p> <p>Glosse:</p> <p>Merke, das Stück sollst Du also treiben.</p> <p>Wenn Du ihm, mit einem unteren oder oberen Hau an sein Schwert bindest, so verkehre Dein Schwert, das Dein Daumen unten kommt und stich ihm oben ein zu seinem Gesicht.</p> <p>So zwingst Du ihn, der er Dich versetzen muss.</p> <p>Und in dem Versetzen, greifst (Du) mit Deiner linken Hand seinen rechten Ellenbogen und springe mit dem linken Fuß vor seiner rechten (Seite) und stoße ihn also darüber.</p> <p>Oder laufe mit dem Verkehrer durch und ringe, wie Du das in dem Durchlaufen hernach finden wirst.</p>
<p>30 v</p> <p>Aber ain stuck von ainem feler.</p> <p><i>Feler zwyfach trifft man. Den schnit mit macht.</i></p> <p>Glosa.</p> <p>Merck, das haysst der zwyfach feler darumbe, das man in ainem zu fechten zwayerlay ferführung daruß tryben sol.</p> <p>Die ersten tryb also:</p> <p>wen dü mit dem zu fechten zu jm kompst, so spring mit dem fuß gen jm vnd thun, alß dü jm</p>	<p>30v</p> <p>Auch ein Stück von einem Fehler:</p> <p><i>Fehler zweifach trifft Mann. Den Schnitt mit mache.</i></p> <p>Glosse:</p> <p>Merke, das heißt der zweifache Fehler, weil man in einem Zufechten zweierlei Verführung daraus treiben soll.</p> <p>Die erste treibe also:</p> <p>Wenn Du mit dem Zufechten zu ihm kommst, so springe mit dem Fuß gegen ihn und als ob Du ihn</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>mit ainem zwer schlagen zu siner lincken sytten zu dem kopff schlagen welest. Vnd ferzuck den schlag jm zu siner rechten sytten an den kopff.</p> <p>Aber ain stuck vß dem feler.</p> <p><i>Zwyfach es fyrbas, schryt in linck vnd biß nit laß.</i></p> <p>Glosa.</p> <p>Das ist, wan dü jm mit der ersten verfyrunge zu siner rechten sytten zu dem kopff geschlagen</p>	<p>mit einem Zwerschlag zu seiner linken Seite zum Kopf schlagen willst. Und verzucken den Schlag ihm zu seinem rechten Seite an den Kopf.</p> <p>Ein weiteres Stück aus dem Fehler:</p> <p><i>Zweifach es verpass. Schreite mit links und sein nicht (?laß)</i></p> <p>Glosse:</p> <p>Das ist, wenn Du mit dem ersten Verführer zu seiner rechten Seite zu dem Kopf geschlagen ...</p>
<p>31 r</p> <p>haust - alß am nesten gemelt ist -, so schlach bald wyderumb jm zu der rechten sytten zu dem kopff; vnd far mit der kurtzen schnyden mit auß gecruzten armen vber sin schwert, vnd "jmlincke", das ist auff dein lincken sytten, vnd schnyd jn mit der langen schnyden durch maul.</p> <p>Der schilhaw mitt sinen stucken.</p> <p><i>Schiller ein bricht, waß bufler schlecht oder stycht. Wer wechsel trawet, schiller jn dar vß beraubet.</i></p> <p>Glosa.</p> <p>Hie merck:</p> <p>der schiller ist ain haw, der den buffeln, die sich maysterschafft an nemmen mit gwalt, in brich in hawen vnd stechen.</p> <p>Vnd den haw tryb also: wan er dir eben ein hawet</p>	<p>31r</p> <p>... hast – wie eben beschrieben wurde – so schlage bald wiederum zu seiner rechten Seite zu dem Kopf und fahre mit der kurzen Schneide mit gekreuzten Armen über sein Schwert und "jmlinke".</p> <p>Das bedeutet auf Deine linke Seite und schneide mit der Langen Schneide durch (sein) Maul.</p> <p>Der Schilhau mit seinen Stücken:</p> <p><i>Schiller einbricht, was Büffel schlägt oder sticht. Wer Wechsel trauet, Schiller ihn daraus beraubt.</i></p> <p>Glosse:</p> <p>Hier merke:</p> <p>Der Schiller ist ein Hau, der den Büffel, die sich von sich Meisterschaft annehmen mit Gewalt, einbricht in Haue und Stiche.</p> <p>Und diesen Hau treibe also: Wenn er auf Dich einhaut ...</p>
<p>31 v</p> <p>von siner rechten sytten, so haw och von dener rechten sytten mit der kurtzen schnyden mit vff gerechten armen gen sinen hawe jn die schwach sines schwerts vnd schlag jn vff sinen rechten achsel.</p>	<p>31v</p> <p>... von seiner rechten Seite, so hawe auch von Deiner rechten Seite, mit der kurzen Schneide, mit aufgerichteten Armen, gegen seinen Hau, in die Schwäche seines Schwertes und schlage ihm auf seine rechte Achsel.</p>



<p>Wechselt er durch, so schyß jn mit dem hawe, lang jn zu der brust.</p> <p>Vnd also haw ach, wan er gen dir stat jn der hutte des pflugs, oder wen er dir vnden zu wyll stechen.</p> <p>Aber ain stuck vß dem schill.</p> <p>Schill kurtß er dich an, durch wechsel; er sygt jm an.</p> <p>Glosa.</p> <p>Merck, das ist ain lerre:</p> <p>das schillern solt mit dem gesichte; vnd gar eben sechen, ober kurtz gen dir vicht.</p> <p>das solt by dem erkenen: wan er dir zu hawet vnd sin arm mit dem haw nicht lanck streckt, so haw</p>	<p>Wechselt er durch, so schieße ihm den Hau lang ein zu der Brust.</p> <p>Und genau so haue auch, wenn er gegen Dich steht in der Hut Pflug, oder wenn er unten zustechen will.</p> <p>Auch ein Stück aus dem Schiller</p> <p>Schill kurz er Dich an, durchwechsel, er siegt ihm dann.</p> <p>Glosse:</p> <p>Merk, das ist eine Lehre:</p> <p>Das schillern sollst Du mit dem Gesicht und gar eben sehen, ob er kurz gegen Dich fechtet.</p> <p>Das sollst du erkennen. Wenn er Dir zuhaut und sich bei dem Hau nicht lang streckt, so haue ...</p>
<p>32 r</p> <p>och. Vnd far jn dem haw mit dem ort vnder seinem schwert durch, vnd stiche jn zu dem gesicht.</p> <p>Aber ain stuck uß dem schillhaw.</p> <p>Schill zu dem ort vnd nym den halß on forcht.</p> <p>Glosa.</p> <p>Merck, der schiller bricht den langen ort; vnd den tryb also:</p> <p>wen er gen dir stat vnd helt dir den ort usß gerachten armen gen dem gesychte oder der brust, so stand mit dem lincken fusß fur vnd schill mit dem gesicht zu dem ort; vnd thun, alß dü jm zu dem ort hawen welest;</p> <p>vnd haw starck mit der kurtzen schnyden vff sin</p>	<p>32r</p> <p>... auch. Und fahre mit dem Hau mit dem Ort unter seinem Schwert durch und stich ihm zu dem Gesicht</p> <p>Auch ein Stück aus dem Schillhaw</p> <p>Schiel zu dem Ort, und nimmt den Hals ohne Furcht.</p> <p>Glosse:</p> <p>Merke: Der Schiller bricht den Langen Ort und den treibe also:</p> <p>Wenn er Gegen Dich steht und hält Dir den Ort aus geradem Arm gegen Dein Gesicht, oder die Brust, so stehe mit dem linken Fuß vor und schiele mit dem Gesicht zu dem Ort und tue, als ob Du ihm zu dem Ort hauen wolltest.</p> <p>(..) haue stark mit der kurzen Schneide auf sein</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>schwert, vnd schuß im den ort darmit lang yn zu dem halß mit ainem zutrytt des rechten fuß</p>	<p>Schwert, und schieße den Ort dann lang ein zu dem Hals mit einem Zutritt des rechten Fußes.</p>
<p>32 v</p> <p>Aber ain stuck vß dem schillhaw.</p> <p>Schill zu dem oberen haupt, hende wilt dü bedebren.</p> <p>Glosa.</p> <p>Merck, wen er dir oben will jn hawen, so schill mit dem gesicht, alß dü jn vff das haupt wylt schlagen.</p> <p>Vnd haw mit der kurtzen schnyden gen sinen haw, vnd schlag jn an siner schwertz klingen mit dem ort vff die hend.</p> <p>Der schayteller mitt sinen stucken.</p> <p><i>Der schaytler dem antlytz ist gefe.</i></p> <p>Hie merck:</p> <p>der schaytler ist dem antlytz vnd der brust gefaerlich.</p> <p>Den tryb also:</p> <p>wen er gen dir stat jn der hut aulber, so haw mit der langen schnyde von der langeschayttlen oben nyder; vnd belyb</p>	<p>32v</p> <p>Ein weiteres Stück aus dem Schillhaw</p> <p>Schiel zu dem oberen Haupt, wenn Du die Hände verderben willst.</p> <p>Glosse:</p> <p>Merke; wenn er Dir von oben einhaue will, so schiele mit dem Gesicht, als ob Du ihm auf das Haupt schlagen willst.</p> <p>Und haue mit der kurzen Schneide gegen seinen Hau und schlage ihm, an seiner Schwertklinge (entlang) mit dem Ort auf die Hände.</p> <p>Der Scheitelhau mit seinen Stücken</p> <p>Der Scheitler ist dem Antlitz gefährlich.</p> <p>Hier merke:</p> <p>Der Scheitler ist dem Antlitz und der Brust gefährlich.</p> <p>Den treibe also:</p> <p>Wenn er gegen Dich steht in der Hut Alber, so haue mit der langen Schneide von der von der (?Langeschayttlen) oben nieder und bleibe ...</p>
<p>33 r</p> <p>mit dem haw hoch mit den armen, vnd heng jm mit dem ort ein zu dem gesychte.</p> <p>Ain stuck vß dem schaiteler.</p> <p>Mit siner ker der brust fast gefe.</p> <p>Glosa.</p>	<p>33r</p> <p>... mit den Hau hoch mit den Armen und hänge ihm den Ort zu dem Gesicht.</p> <p>Ein Stück aus dem Scheitler:</p> <p>In seiner Kehrung die Brust schnell gefährdet.</p> <p>Glosse:</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Das ist, wen dü jm den ort mit dem schaitler oben ein hengst zu dem gesicht,</p> <p>stost er dir den ort jn der versatzung mit dem gehultz vascht yber sich, so verker dein schwert mit dem gehultz hoch fyr din haupt, vnd stz jm den ort vnden an die Brust.</p> <p>Wie die kron den schaytler bricht.</p> <p>Waß von jm komp, die kron das abnymt.</p> <p>Glosa.</p> <p>Merck, wan dü im mit dem schaittler oben ein hawest, versetzt er mit dem gehultze hoch ab</p>	<p>Das ist, wenn Du ihm den Ort mit dem Scheitler oben einhängst zum Gesicht.</p> <p>Stößt er Dir den Ort in der Versatzung mit dem Gehilz fest über sich, so verkehre Dein Schwert mit dem Gehilz hoch vor Dein Haupt und stoße ihm den Ort unten an die Brust.</p> <p>Wie die Krone den Scheitler bricht:</p> <p>Was von ihm kommt, die Krone das abnimmt.</p> <p>Glosse:</p> <p>Merke, wenn Du ihm mit dem Scheitler von oben einhaust, versetzt er mit dem Gehilz hoch ...</p>
<p>33 v</p> <p>ob sinem haupt: die versatzung hayst die kron.</p> <p>Vnd laufft dir do mit eyne.</p> <p>Wie der schnitt die kron bricht.</p> <p>Schnid durch die krone, so brichest dü sy hart schon.</p> <p>Die stuck drucke, mit schnitten sy ab zucke.</p> <p>Glosa</p> <p>Merck, wen er dir den schaitler oder sunst ainen haw verstzt mit der kron vnd dir da mit ein laufft, so nym den schnit vnder sin henden jn sin arm, vnd truck vast vber sich, so ist die kron wyder gebrochen.</p> <p>Vnd wende din schwert vß dem vnderen schnit jn den oberen, vnd zuch dich da mit abe.</p> <p>Das sind die vier leger.</p>	<p>33v</p> <p>... über seinem Haupt. Diese Versatzung heißt Krone.</p> <p>Und läuft Dir damit ein.</p> <p>Wie der Schnitt die Krone bricht.</p> <p>Schneide durch die Krone, so brichst Du sie schon hart.</p> <p>Die Stücke drücke, mit Schnitten sie abzucke.</p> <p>Glosse:</p> <p>Merke, wenn er Dir den Scheitler, oder sonst einen Hau mit der Krone versetzt, und Dir damit einläuft, so nimm den Schnitt unter seine Hände, in seinen Arm und drücke fest über Dich. So ist die Krone unten gebrochen.</p> <p>Und wende Dein Schwert aus dem unteren Schnitt in den oberen (Schnitt) und zucke Dich damit ab.</p> <p>Das sind die vier Lager:</p>



<p>Vier leger allain da von halt; vnd fluch die gemain</p>	<p>Vier Lager allein davon halt und fliehe der Gemeinen</p>
<p>34 r</p> <p>Ochs, pflug, alber, vom tag sy dir nit vnmer.</p> <p>Glosa</p> <p>Ist, das dü von keinem leger nicht halten solt, denn alain von den vieren, die genant worden sind.</p> <p>Die erst hutt. Der ochß.</p> <p>Do schick dich also mit: stand mit dem lincken fuß vor, vnd halt din schwert neben diner rechten sytten vir din haupt, vnd laß im den ort gegen dem gesicht hangen.</p> <p>Die ander hutt: Der pflug.</p> <p>Do schick dich also mit: stand mit dem lincken fuß vor, vnd halt din schwert gecruzten henden neben diner rechten sytten ober dinem knyge also, das im der ort gegen dem gesicht ste.</p> <p>Die dritt hutt.</p>	<p>34r</p> <p>Ochs, Pflug, Aber, vom Tag , sind Dir nicht unbekannt.</p> <p>Glosse:</p> <p>Das bedeutet, dass Du von keinem anderen Lager, als von den vier genannten etwas halten sollst.</p> <p>Die erste Hut. Der Ochs.</p> <p>Da begibt Dich also hin: Stehe mit dem linken Fuß vor und halte Dein Schwert neben Deiner rechten Seite vor Dein Haupt und lasse ihm den Ort gegen das Gesicht hängen.</p> <p>Die andere Hut: Der Pflug.</p> <p>Dahin begib Dich also hin: stehe mit dem linken Fuß vor und halte Dein Schwert, (mit) gekreuzt in Deinen Händen neben Deiner rechten Seite, über Deinem Knie, so dass ihm der Ort gegen das Gesicht steht.</p> <p>Die dritte Hut:</p>
<p>34 v</p> <p>Vom tag.</p> <p>Do schick dich also mit: stand mit dem lincken fuß vor, vnd halt din schwert an diner rechten achseln.</p> <p>Oder halt es mit vßgerechten armen vor dir mit dem ort vff die erden.</p> <p>Die vierd hutt. Vom tag.</p>	<p>34v</p> <p>Vom Tag</p> <p>Da schick Dich als mit: Stehe mit dem linken Fuß vor und halte Dein Schwert an Deiner rechten Achsel.</p> <p>Oder halte es mit ausgerichteten Armen, vor Dich mit dem Ort auf die Erde.</p> <p>Die vierte Hut: Vom Tag</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Do schick dich also mit: stand mit linckem fuß vor, vnd halt din schwert an diner rechten achseln.</p> <p>Oder halt es mit vßgerechten armen vber din haup.</p> <p>Vnd wie dü vß der hutten fechten solt, das findest dü in dissem buch geschryben</p> <p>Das sind die vier versetzen, die die vier leger letzen oder brechen.</p> <p>Vier sind versetzen, die die leger auch ser letzen.</p> <p>Vor versetzen hiet dich; geschicht es, ser es</p>	<p><i>(eigentlich müsste hier Alber kommen)</i></p> <p>Da schick Dich als: stehe mit dem linken Fuß vor und halte Dein Schwert an Deiner rechten Achsel.</p> <p>Oder halte es mit ausgestrecktem Arm über Dein Haupt.</p> <p>Und wie Du aus den Hutten fechten sollst, das findest Du in diesem Buch beschrieben.</p> <p>Das sind die vier Versetzen, die die vier Lager verletzen und brechen.</p> <p>Vier sind die Versetzen, die die Lager auch sehr (ver)letzen.</p> <p>Vor Versetzen hüt Dich. Geschieht es, sehr es ...</p>
<p>35 r</p> <p>myt dich.</p> <p>Glosa.</p> <p>Merck, dü hast vor gehört, das dü Alain vß viern legern vechten solt.</p> <p>So solt dü och nun wyssen die vier versetzung. Das sinc vier hew.</p> <p>Der erst haw ist der Krumphaw. Der bricht die hut des ochsen.</p> <p>Der ander ist der zwerhaw. Der bricht die hutt vom tage.</p> <p>Der dritt ist der schyllhaw. Der bricht die hut deß pflugs.</p> <p>Der vierdt ist der schaittler. Der bricht die hut alber.</p> <p>Vnd hyt dich vor allen versetzen, die die schlecht vechter tryben.</p>	<p>35r</p> <p>müht Dich.</p> <p>Glosse:</p> <p>Merke: Du hast vorher gehört, dass Du alleine aus vier Lagern fechten sollst.</p> <p>So sollst Du auch nun wissen die vier Versetzen, das sind die vier Haue.</p> <p>Der erst Hau ist der Krumphau. Der bricht die Hut des Ochsen.</p> <p>Der andere ist der Zwerhaw. Der bricht die Hut vom Tag.</p> <p>Der dritte ist der Schilhau. Der bricht die Hut des Pfluges.</p> <p>Der vierte ist der Scheitler. Der bricht die Hut Alber.</p> <p>Und hüte Dich vor allen Versetzen, die schlechte Fechter treiben.</p>



<p>Vnd merck:</p> <p>wen er hawt, so haw och, vnd wen er sticht, so stych och.</p> <p>Vnd wie dü hawen vnd stechen solt, das findest dü in den fünff hewen vnd jn den absetzen geschryben.</p>	<p>Und merke:</p> <p>wenn er haut, so haue auch. und wenn er sticht, so stich auch.</p> <p>Und wie Du so hauen und stechen sollst, das findest Du in den fünf Hauen und in dem Absetzen geschrieben.</p>
<p>35 v</p> <p>Ain stuck wider die versätzung.</p> <p>Ob dier versetzt ist vnd wie das dar komen ist, hoere was ich rate: rays abe, haw schnell mit dratte.</p> <p>Glosa.</p> <p>Das ist, wie es dar zu komen ist, das dir versetzt ist worden, so mercke:</p> <p>versetzt man dir ainen ober haw, so var jm in der versatzung mit dem knopff vir sin vorgesezt hand vnd rayse da mit vnder sich; vnd mit dem raysse schlage jn mit dem schwert vff den kopff.</p> <p>Aber ain stuck wider die versätzung.</p> <p>Merck, wen dü hawest ainen vnder haw von der rechten sytten, fellet er dir dan da mit dem schwert vff das dine, das sü dp mit nicht vff koment magst, so far behendlich</p>	<p>35v</p> <p>Ein Stück wieder die Versatzung.</p> <p>Wenn Du versetzt wirst, egal wie es dazu gekommen ist, höre was ich rate: Reiz ab, hau schnell mit (?dratte)</p> <p>Glosse:</p> <p>Das ist, wenn es dazu gekommen ist, dass Du versetzt worden bist, so merke:</p> <p>Versetzt man Dir, einen Oberhau, so fahr ihm, in die Versatzung mit dem Knopf vor seine vorgesezte Hand und reise damit unter Dich</p> <p>und mit dem Reisen, schlage ihm mit dem Schwert auf den Kopf.</p> <p>Auch ein Stück wieder die Versatzung.</p> <p>Merke: Wenn Du einen Unterhau schlägst, von der rechten Seite. Fällt er Dir dann mit dem Schwert auf das Deine, so dass Du nicht herauf kommen kannst, so fahr behändig ...</p>
<p>36 r</p> <p>mit dem knopff vber sin schwert vnd schlag jn mit dem schnappen mit der langen schnyden zu dem kopffe.</p> <p>Oder velt er dir gen diner lincken sytten vff das schwert, so schlach jn mit der kurzen</p>	<p>36r</p> <p>... mit dem Knopf über sein Schwert und schlage ihn mit dem Schnappen mit der langen Schneide zu dem Kopf.</p> <p>(...) der fällt er Dir gegen Deiner linken Seite auf das Schwert, so schlage ihm mit der kurzen</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>schnyden,</p> <p>Aber ain stuck wider die versatzung.</p> <p>Setz an vier enden, Blieb dar vff, Iere wiltu enden.</p> <p>Glosa.</p> <p>Wen dü im von dener rechten achseln oben ein hawst, wilt dü denn bald mit jm enden, so moerck:</p> <p>wen er versetzt, so schlach bald vmb mit der zwer. Vnd begriff din schwert mit der lincken hand miten jn der klingen, vnd setz jm den ort in das gesycht.</p> <p>Oder setz im an zu den vier blössen zu welcher dü am basten komen kanst.</p>	<p>Schneide.</p> <p>Auch ein Stück wieder die Versatzung.</p> <p>Setze an vier Enden. Bleib darauf, (um)kehre willst Du enden.</p> <p>Glosse:</p> <p>Wenn Du ihn von der rechten Achsel oben einhaust, willst Du es mit ihm beenden, so merke:</p> <p>wenn er versetzt, so schlage bald um mit dem Zwer. Und greife Dein Schwert mit der linken Hand in der Mitte in der Klinge und setze ihm den Ort in das Gesicht.</p> <p>Oder setze ihm zu den vier Blößen an, zu welcher Du am besten kommen kannst.</p>
<p>36 v</p> <p>Aber ain stuck wider die versatzung.</p> <p>Item, wan dü jm mit dem halben schwert den ort jn sin gesicht setzest, versetzt er dir das, so stoß jn mit dem knopff zu der an deren sytten zu sienem haupt.</p> <p>Oder spring mit dem recht fuosß hinder sin lincken, vnd far jm mit dem knopff vber sin rechten achseln vornen vmb den halß vnd ruck jn da mit vber din rechtes bain.</p> <p>Von nachrayße.</p> <p>Nach raysse Iere zwyfach, oder schnyd jn die were.</p> <p>Das ist, das dü die nachraysen wol lernen solt, wan sy sind zwayerlay.</p>	<p>36v</p> <p>Auch ein Stück gegen die Versatzung</p> <p>Also, wenn Du ihm mit dem halben Schwert den Ort in sein Gesicht setzt, (und) er versetzt Dir das, so stoße ihn mit dem Knopf zu der anderen Seite zu seinem Haupt.</p> <p>Oder springe mit dem rechten Fuß hinter seinen linke und fahre mit dem Knopf über seine rechte Achsel, vorne über den Hals und rucke ihn damit über Dein rechtes Bein.</p> <p>Vom Nachreisen</p> <p>Nachreisen lerne zweifach, oder schneide ihm in die Wehr.</p> <p>Das heißt, Du die Nachreisen lernen sollst und das sind zweierlei.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Die ersten tryb, wen er dir oben jn will hawen.</p> <p>So merck:</p>	<p>Das Erste treibe, wenn er Dir von oben einhauen will.</p> <p>So merke:</p>
<p>37 r</p> <p>die wil er das schwert vff zücht zu dem schlag, so rayse im nach mitt dem hawe oder mitt ainem stich vnd triff in zu den obern blöß, ee er mit dem haw wider kump.</p> <p>Oder falle im mitt der langen schniden oben in sin arm vnd truck in domitt von dir.</p> <p>Aber ain nachraisen.</p> <p>Item, eann er dir von oben zu hawt, lß er dann sein schwert mitt dem haw nider gen zu der erden, so rayß im nach mitt ainem haw oben ein zu dem kopfe, ee er mitt dem schwert vff kumpt.</p> <p>Oder will er dich stechen, so mörck:</p> <p>die wil er das schwrt zu im zücht zu dem stich, so rayß im nach und stich in, ee wan er sinen stich vol bringt.</p>	<p>37r</p> <p>Während er das Schwert zu dem Schlag aufzieht, (...) reise ihm nach, mit einem Hau oder mit einem Stich und triff ihn zu den oberen Blößen, eher er zu dem Hau kommt.</p> <p>Oder falle ihm mit der Langen Schneide oben in seinen Arm und drücke ihn damit von Dir.</p> <p>Ein weiteres Nachreisen.</p> <p>Also, wenn er Dir von oben zuhaut (und wenn) dann sein Schwert mit dem Hau nieder geht, zu der Erde, so reise ihm nach, mit einem Hau oben ein, zu dem Kopf, bevor er mit dem Schwert herauf kommt.</p> <p>Oder wenn er Dich stechen will, so merke:</p> <p>Während er das Schwert zu sich zurück zieht, zu dem Stich, (...) reise ihm nach und stich ihn, bevor er seinen Stich vollbringt.</p>
<p>37 v</p> <p>Von der eußern nym.</p> <p>Zwai eußren nym. Dein arbeits dar nach beginn. Vnd briefe die gefert, ob sy sind waych oder hort.</p> <p>Glosa.</p> <p>Merck, die zwi eussere nym, das sind zwai nachraisen am schwert.</p> <p>Das trib also:</p> <p>wan er sich vor dir verhawet, so rayß jm nach.</p> <p>Versetzt er dir den das,</p>	<p>37v</p> <p>Von dem Äußeren Nehmen.</p> <p>Zwei Äußere Nehmen. Deine Arbeit danach beginn. Und prüfe die Gefehrt, ob sie sind weich oder hart.</p> <p>Glosse:</p> <p>Merke, die zwei äußeren Nehmen, das sind zwei Nachreisen am Schwert.</p> <p>Das treibe also:</p> <p>Wenn er von sich vor Dir Verhaut, so reise ihm nach.</p> <p>Versetzt er Dir das,</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>so plyb mit dem schwert an dem sinen und brieff, ob er mit denn gefert waich oder hert ist.</p> <p>Hept dan er mit dem schwert das din mit sterck vbersich, so lang din schwert vssen yber das sin vnd stich jn zu den vnderen bloeß.</p> <p>Die ander eußer nym.</p> <p>Item, wen du geim fichtest vß vnder hawen oder sunst vß</p>	<p>bleibe mit dem Schwert an dem Seinen und prüfe, ob er in dem Gefert weich oder hart ist.</p> <p>Hebt er dann mit dem Schwert das Deine mit der Stärke über sich, so lange (mit) Deinem Schwert außen über das Seine und stich ihn zu den unteren Blößen.</p> <p>Das Andere äußere Nehmen</p> <p>Als wenn Du gegen ihn fechtest aus den Unterhauen oder sonst aus ...</p>
<p>38 r</p> <p>den vnderen geferten, vberylet er dich den vnd windt dir vff das schwert, ee wan dü do mit vff komest, so blieb mit dem schwert starck vnden an dem sinen.</p> <p>Wend er den vnd arbeit dir zu dein obern bloeß, so volg mit dem schwert nach; vnd mit der langen schnyden nym jm die schwech sines schwerts, vnd truck nyder, vnd stich jm zu dem gesicht.</p> <p>Von dem fulen vnd von dem wort "indes"</p> <p>Das fulen lere. "In des" – das wort - schnydet sere.</p> <p>Glosa.</p> <p>Das ist, das dü das fulen vnd das wort "jn des" wol lernen vnd verstan solt,</p> <p>wan die zwy ding gehoeren zu samen vnd sind die groeßte kunste zu dem fechten. Vnd das vernym</p>	<p>38r</p> <p>... den anderen Gefechten. übereilt er Dich denn und windet Dir auf das Schwert wenn Du damit auf kommst, so bleibe mit dem Schwert stark unten auf dem Seinen.</p> <p>Wendet er dann und arbeitet Dir zu Deinen oberen Blößen, so folge mit dem Schwert nach, und nimm mit der langen Schneide (...) die Schwäche seines Schwertes und drücke nieder und stich ihn zu dem Gesicht.</p> <p>Von dem Fühlen und von dem Wort "Indes".</p> <p>Das Fühlen lerne. "Indes", das Wort schneidet sehr.</p> <p>Das bedeutet, dass Du das Fühlen und das Wort "Indes" wohl lernen und verstehen sollst.</p> <p>Denn die zwei Dinge gehören zusammen und sind die große Kunst zu dem Fechten.</p> <p>Und das vernimm ...</p>
<p>38 v</p> <p>wen ainer dem anderen an das schwert bindt, so soltū hm dem, alß de schwert zu sament glutz, schon zu hand fullen, ober waych oder hort angebunden hab.</p>	<p>38v</p> <p>... wenn Einer dem Anderen an das Schwert bindet, so sollst Du (...), wenn die Schwerter zusammen klitzen, (...) sofort fühlen, ob (er) weich oder hart angebunden hat.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Vnd alß bald dü das empfundest haust, so gedenck an das wort "jn des":</p> <p>das ist, das dü in den selben empfinden behendlichen nach der waich vnd nach der hort mit dem schwert solt arbaiten zu der nechsten bloß. So wirt er geschlagen, ee wann er sin gewar wirt.</p> <p>Item, du solt an das wort "jndes" jn allen an binden des schwertz gedenckenm wann</p> <p>"indes" dupliert vnd "indes" muttiert, "indes" laufftdurch vnd "jndes" nimpt den schnitt, "jndes" ringt mitt, "indes" nimpt im das schwert, "indes" tut in der kunst,</p>	<p>Und sobald Du das empfunden hast, so denke an das Wort "Indes".</p> <p>Das bedeutet, dass Du sobald Du es empfindest, behendlich, nach dem Weich und nach dem Hart, mit dem Schwert arbeiten sollst, zu den nächsten Blößen.</p> <p>So wird er geschlagen, eher er es gewahr wird.</p> <p>Also sollst Du an das Wort "Indes" in allen Anbinden des Schwertes gedenken, denn:</p> <p>"indes" dupliere und "indes" mutieren, "indes" lauf durch und "indes" nimm den Schnitt, "indes" ring mit "indes" nimm ihm das Schwert "indes" tue in der Kunst ...</p>
<p>39 r</p> <p>waß dein hertz beger.</p> <p>"Indes" ist ein scharppfes wort, damitt alle fechter verschnitten werden by des worts nichten wissen.</p> <p>Vnd das wort "indes" ist och der schlissele, damit alle kunst des fechtens vffgeschlossen wirt.</p> <p>Nachraysen.</p> <p>Nachraisen zwifach, trifft man den alten schnitt mitt macht.</p> <p>Glosa.</p> <p>Das ist: wann er sich vor dir verhawet, so rayse im nach mitt ainem hawe zu der obern blöß.</p> <p>Fört er dann vff vnd windet dir vnden an das schwert, so merck aber:</p> <p>so bald ain schwert vff das ander blitzscht, so val im vom schwert mitt der langen</p>	<p>39r</p> <p>... was Dein Herz begehrt.</p> <p>"Indes" ist ein scharfes Wort, mit dem alle Fechter verschnitten werden, die von dem Wort nichts wissen.</p> <p>Und das Wort "Indes" ist auch der Schlüssel, mit dem alle Kunst des Fechtens aufgeschlossen wird.</p> <p>Nachreisen</p> <p>Nachreisen zweifach, trifft den Mann, den alten Schnitt mit Macht.</p> <p>Glosse</p> <p>Das ist, wenn er sich vor Dir verhaut, so reise ihm nach mit einem Hau zu den oberen Blößen.</p> <p>Fährt er dann auf und windet Dir unten an das Schwert, so merke (...):</p> <p>Sobald ein Schwert auf das Andere blitzt, so fall ihm von Schwert mit der Langen Schneide</p>



<p>schnyden über sein arm; vnd truck in also von dir. Oder</p>	<p>über seinen Arm und drücke ihn also von Dir. Oder ...</p>
<p>39 v</p> <p>schnyd in vom schwert durchs maul. Das tryb zu beden sytten. Von überlauffen. <i>Wer vnden remet, vberlauff den, der wirt beschemet.</i> <i>Wenn es klutzsch oben, so störck: das will ich loben.</i> <i>Dain arbeit mach oder hert druck zwifach.</i> Glosa. Das ist: wann er dir in dem zufechten mitt ainem haw oder mitt ain stich remet er vndern bloß, das soltu im nicht versetzen. Sonder wart, das du in überlauffest mitt ainem haw obe ein zu dem kopffe oder im den ort oben ansetzest, so wirt er von dir beschemet. Wann alle oberhaw vnd alle ober ansetzen überlangen die vndern.</p>	<p>39v</p> <p>... schneide ihm an dem Schwert durch das Maul. Das treibe zu beiden Seiten. Vom Überlaufen <i>Wer unten angreift, überlauf den, der wird beschämet.</i> <i>Wenn es klitzt oben, so stärke. Das will ich loben.</i> <i>Deine Arbeit mache, oder hart durch zweifach.</i> Glosse: Das ist, wenn er Dich, in dem Zufechten, mit einem Hau oder mit einem Stich, unten angreift, das sollst Du nicht versetzen. Sonder warte, dass Du ihn mit einem Hau oben zum Kopf überläufst oder mit dem Ort oben ansetzt. So wird er von Dir beschämt. Denn alle Oberhau und alle oberen Ansetzen überlangen die Unteren.</p>
<p>40 r</p> <p>Item, wie man hew und stich absetzen sol. <i>Lern absetzen, haw, stich kunstlich letzen.</i> <i>Wer vff dich sticht, das din ort trifft vnd sinen prücht.</i></p>	<p>40r</p> <p>Wie man Hau und Stiche absetzen soll. <i>Lerne absetzen. Hau, Stiche, kunstlich verletzen.</i> <i>Wer auf Dich sticht, (...) Dein Ort trifft und seiner bricht.</i></p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Von baiden sytten triff alle mal, wiltdu schrytten.</p> <p>Glosa.</p> <p>Das ist, das du lernen solt, hew vnd stich also mitt kunst absetzen, das dein ort jn treffe vnd im der sin gebrochen werde.</p> <p>Vnd das vernym also:</p> <p>Wenn ainer gegen dir steet vnd helt sein schwert, alßer dir vnden zu stechen wölle, so stee wider gegen im in der hut des pflugs von diner rechten sytten vnd gib dich blöß mitt der</p>	<p>Von beiden Seiten, triff allemal, wenn Du schreitest.</p> <p>Glosse:</p> <p>Das ist, dass Du lernen sollst Haue und Stiche mit Kunst abzusetzen, (so) dass Dein Ort trifft und der seine gebrochen wird.</p> <p>Und das vernimm also:</p> <p>Wenn einer gegen Dich steht und hält sein Schwert, als ob er Dich von unten stechen wolle, so stehe gegen ihn in der Hut Pflug, auf Deiner rechten Seite und gib Dir eine Blöße auf der ...</p>
<p>40 v</p> <p>lincken.</p> <p>Sticht er dir vnden zu der selbigen blöß, so wind mitt dem schwert gegen synen stich vff din lincke sytten vnd schryt zu im mitt dem rechten fuß: so trifft din ort vnd der sin fällt.</p> <p>Aber ain stuck von absetzen.</p> <p>Item, wann du gen im staust jn der hut des pflugs von diner lincken sytten: hawt er dir dann zu der obern blöß diner lincken sytten, so far vff mitt dem schwert vnnd vff die lincken sytten gegen sinen haw, das gehültz für din haupt; vnd schryt zu im mitt dem rechten fuß, vnd sich im in das gesicht.</p> <p>Von durchwechslen.</p>	<p>40v</p> <p>... linken.</p> <p>Sticht er Dich unten zu dieser Blöße, so winde mit dem Schwert gegen seinen Stich, auf Deine linke Seite und schreite zu ihm, mit dem rechten Fuß.</p> <p>So trifft Dein Ort und seiner bricht.</p> <p>Ein weiteres Stück vom Absetzen.</p> <p>Also, wenn Du gegen ihn in der Hut der Pflug, auf Deiner linken Seite stehst, haut er Dir dann zu der oberen Blöße (auf) Deiner linken Seite, so fahre auf mit dem Schwert und auf die linke Seite, gegen seinen Hau, das Gehilz vor Dein Haupt</p> <p>und schreite mit dem rechten Fuß und stich ihm in das Gesicht.</p> <p>Vom Durchwechslen</p>
<p>41 r</p> <p>Durchwechslen lere von bayden sytten, stich mitt sere.</p> <p>Wer vff dich bindet durchwechsel in schier findet.</p>	<p>41v</p> <p>Durchwechslen lernen von beiden Seiten, stich mit (?sere).</p> <p>Wer auf Dich bindet, Durchwechslen ihn bloß findet.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Glosa.</p> <p>Daß ist, daß du das durchwechslen wol lernen solt.</p> <p>Vnd das tryb als:</p> <p>wenn du im in dem zufechten ein hawest oder zu stichst, will er dir denn mitt ainem hawe oder mitt versetzen an dass schwert binden, so lauß den ort vnder sinem schwert durch wischen. Vnnd stich im do mitt sere eyn zu der anderen sytten; so fündest du an im schier de blöß.</p> <p>Von dem zucken.</p> <p>Tritt nahend jn binden, daß zucken git gut fünden.</p> <p>Zuck! trifft er,</p>	<p>Glosse.</p> <p>Das ist, dass Du das Durchwechslen gut lernen sollst.</p> <p>Und das treibe also:</p> <p>Wenn Du ihm in dem Zufechten einhaust, oder zu stichst und er will Dir mit einem Hau oder mit Versetzen an das Schwert binden, so lassen den Ort unter seinem Schwert durchwischen und stich ihm damit (?sere) ein, zu der anderen Seite, so findet Du ihn sehr bloß.</p> <p>Von dem Zucken</p> <p>Tritt nahende ihn bindend. Das zucken gibt gute fünde.</p> <p>Zucke, trifft er ...</p>
<p>41 v</p> <p>zuck mer.</p> <p>Abeit erfinde: das tut we.</p> <p>Zuck in allen treffen den maistern, wiltu sy effen.</p> <p>Glosa.</p> <p>Das ist, wenn du mitt dem zufechten zu im kumst, so haw von der rechten achslen starck oben ein zu dem kopff.</p> <p>Bindt er dir dann mitt versetzen oder sunst an das schwert, so tritt im bande nahent zu im vnd zuck dein schwert oben abe von den sinen vnd haw im zu der andern sytten wider oben ein zu dem kopff.</p> <p>Versetzt er dir das zu dem andern male, so schlach wider zu der andern sytten oben ein vnd arbeit behentlich nach der obern blöß, die dir werden mag, mitt dem dupliern vnd mitt andern stucken.</p>	<p>41r</p> <p>... zucke mehr.</p> <p>Arbeit erfinde, das tut weh.</p> <p>Zucke in allen Treffen den Meister willst Du sie äffen.</p> <p>Glosse:</p> <p>Das ist, wenn Du mit dem Zufechten zu ihm kommst, so haue von der rechten Achsel stark von oben ein zu dem Kopf.</p> <p>Bindet er Dich dann mit Versetzen oder sonst an das Schwert, so tritt im Bande nahend zu ihm und zucken Dein Schwert oben ab von dem Seinen und haue ihm zu der anderen Seite wieder oben ein zu dem Kopf.</p> <p>Versetzt er Dir das erneut, so schlage wieder zu der anderen Seite oben ein und arbeite behenden nach den oberen Blößen, die sich ergeben, mit dem Duplieren und mit anderen Stücken.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>42 r</p> <p>Von durchlauffen.</p> <p>Durchlauff! lauß hangen mitt dem knopffe; gryff, wilt du rangen.</p> <p>Wer gegen dir störcke: durchlauff damitt mörcke.</p> <p>Glosa.</p> <p>Mörck, das ist: wann ainer dem andern einlauffe, fört er dann vff mitt den armen vnd will oben mitt störcck überdringen, so far och vff mitt den armen vnd halt din schwert mitt der lincken hand by dem knopff ober dinem haupt; vnd lauß die clingen hinden über deinen ruck hangen.</p> <p>Vnd lauff mitt dinem haupt durch under sinem rechten arm, vnd spring mitt dem rechten fuß hinder sinen rechten.</p> <p>Vnd mitt dem sprünge far im mitt dem</p>	<p>42r</p> <p>Vom Durchlaufen</p> <p>Durchlaufe! Lass hängen mit dem Knopf, greife, willst Du ringen.</p> <p>Wer gegen Dich stärke, (das) Durchlauf, dafür merke.</p> <p>Glosse.</p> <p>Merke: Das ist wenn einer dem Anderen einläuft (und) er fährt dann auf mit den Armen und will (Dich) oben mit Stärke überdringen, so fahre auch mit den Armen auf und halte Dein Schwert mit der linken Hand an dem Knopf über Dein Haupt und lasse die Klinge hinter Deinen Rücken hängen.</p> <p>Und laufe mit Deinem Haut durch, unter seinem rechten Arm und springe mit dem rechten Fuß hinter seinen rechten.</p> <p>Und mit dem Sprung fahre mit dem ...</p>
<p>42 v</p> <p>rechten arm vornen wol vm den lyb, vnd fasse in also vff dem rechten hüffe, vnd wirff in für dich.</p> <p>Aber ain durchlauffen.</p> <p>Item, wann er dich in dem einlauffen mitt dem schwert oben mitt störcck über dringen will, so halt dein schwert mitt der lincken hannd by dem knopff vnd lauß die clingen über deinen ruck hangen; vnd lauff mitt dem haupt durch vnder sinem rechten arm,</p> <p>vnd blib mitt dem rechten fuß vor sinem rechten, vnd far mitt dem rechten arme hinden wol im ymb den lyb, vnd fasß in vff din rechte hüff, vnd wirff in</p>	<p>42v</p> <p>... rechten Arm, vorne (...) über seinen Leib und fasse ihn so an der rechten Hüfte und wirf ihn vor Dir.</p> <p>Ein weiteres Durchlaufen</p> <p>Also, wenn er Dich, in dem Einlaufen, mit dem Schwert, mit Stärke, oben eindringen will, so halte Dein Schwert mit der linken Hand an dem Knopf und lasse die Klinge über Deinen Rücken hängen und laufe mit dem Haupt durch unter seinem rechten Arm.</p> <p>Bleibe mit dem rechten Fuß vor seinem Rechten und fahre mit dem rechten Arm hinten über seinen Leib und fasse ihn auf Deine rechte Hüfte</p>



<p>hinder dich.</p> <p>Ain ringen im schwert.</p>	<p>und ihn hinter Dich.</p> <p>Ein Ringen im Schwert</p>
<p>43 r</p> <p>Item, wann ainer dem andern einlaufft, so lauß dein schwert vß der lincken hand vnd halt es in der rechten; vnd stoß sein schwert mitt dinem gehültze vff din rechte sytten von dir, vnd spring mitt dem lincken fuß für sinen rechten, vnd far im mitt dem lincken arm hinden wol vm den lyb, vnd fasse in vff din lincke hüffe, vnd wirff in für dich.</p> <p>Doch lug, das es dir nit fel.</p> <p>Aber ain ringen im schwert.</p> <p>Item, wann ainer dem andern ein laufft, so lauß din schwert vsß der lincken hand vnd halt es in der rechten; vnd stoß mitt dem gehültz sein schwert vff din rechte sytten von dir, vnd spring mitt dem lincken fuß hinder</p>	<p>43r</p> <p>Also, wenn einer dem Anderen einläuft, so lasse Dein Schwert aus der linken Hand und halte es in der rechten und stoße Dein Schwert mit Deinem Gehilz auf Deiner rechten Seite von dir. (..) springe mit dem linken Fuß vor seinen Rechten</p> <p>und fahre (ihm) mit dem linken Arm hinten wohl um den Leib und fasse ihn auf Deine linke Hüfte und ihn vor Dich.</p> <p>Doch sieh zu, dass es Dir nicht fehlt geht.</p> <p>Auch ein Ringen am Schwert</p> <p>Also, wenn Einer dem Anderen einläuft, so lasse Dein Schwert aus der linken Hand und halte es in der Rechten und stoße mit dem Gehilz sein Schwert auf Deine rechte Seite von Dir. (...) Springe mit dem linken Fuß hinter ...</p>
<p>43 v</p> <p>seinen rechten, vnd far im mitt dem lincken arme vornen vnder sin brüste wol vm den lyb; vnd wirff in vber dein fuß hindersich.</p> <p>Aber ain ringen im schwert.</p> <p>Item, wann du mitt ainem einlauffest, so lauß dein schwert uß der lincken hannd vnnd halt es in der rechten. Vnd far im mitt dem knopff vssen über seinen rechten arm,</p> <p>vnnd züch domitt vndersich;</p> <p>vnd mitt der lincken hannd begryff sein rechte elnbogen, vnd spring mitt dem lincken fuß für seinen</p>	<p>43v</p> <p>seinen Rechten und fahre mit dem linken Arm vorne unter seine Brust wohl um den Leib und wirf ihn über Deinen Fuß hinter Dich.</p> <p>Auch ein Ringen im Schwert</p> <p>Also, wenn Du einem einläufst, so lasse Dein Schwert aus der linken Hand und halte es in der Rechten. Und fahre mit dem Knopf außen über seinen rechten Arm.</p> <p>(...) Ziehe damit unter Dich. (...)</p> <p>Ergreife mit der linken Hand seinen rechten Ellenbogen und springe mit dem linken Fuß vor seinen Rechten</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>rechten, vnd ruch in also über den fuß vff din rechte sytten.</p> <p>Aber ain ringen im schwert.</p> <p>Item, wann ainer dem andern</p>	<p>und rucke ihn über den Fuß, auf Deine rechte Seite.</p> <p>Auch ein Ringen im Schwert</p> <p>Wenn also einer dem Anderen ...</p>
<p>44 r</p> <p>eynlaufft, so far mitt lincker verkörter hand über sinen rechten arm vnd begryff da mitt dinen rechten arm; vnd druck mitt dinem rechten arm sinen rechten über dinen lincken,</p> <p>vnd spring mitt dinem rechten fuß hinder sinen rechten, vnd wende dich von im vff dine lincke sytten: so wirffestu in über din rechten hüffe.</p> <p>Ain ander ringen jm schwert.</p> <p>Item, wann ainer dem andern eynlaufft, so verkör dein lincke hannd vnnd far domitt über sinen rechten arm; vnd begriffe domitt syn schwert by der handhåbe zwischen sinen baiden henden, und rucke vff dein lincke sytten:</p> <p>so nimest du im das schwert. Daß wurd in übel kyen.</p>	<p>44r</p> <p>... einläuft, so fahre mit linker verkehrter Hand über seinen rechten Arm</p> <p>und ergreife damit seinen rechten Arm und drücke mit Deinem rechten Arm seinen Rechten über Deinen linken.</p> <p>(...) springe mit Deinem rechten Fuß hinter seinen Rechten, (...) wende Dich von ihm auf Deine linke Seite. So wirfst Du ihn über Deine rechte Hüfte.</p> <p>Ein anderes Ringen am Schwert</p> <p>Also, wenn einer dem Anderen einläuft, so verkehre Deine linke Hand und fahre damit über seinen rechten Arm und ergreife damit sein Schwert an dem Griff zwischen seinen beiden Händen (...) Rucke auf Deine linke Seite.</p> <p>So nimmst Du ihm das Schwert. Das wird ihm übel kommen.</p>
<p>44 v</p> <p>Ain schwert nemen.</p> <p>Item, wenn er mitt versetzen oder sunst an din schwert bindet, so begryff mitt lincker verkörter hand bayde schwert jn den clingen. Vnd halt sy veste zu samen, vnd far mitt der rechten hand gegen diner lincken sytten mitt dem knopff vnden durch, im über sein bayde hende; vnd ruck domitt übersich vff din rechte sytten:</p> <p>so belyben dir bayde schwert.</p>	<p>44v</p> <p>Ein Schwert nehmen</p> <p>Also, wenn er mit Versetzen oder sonst an Dein Schwert bindet, so ergreife mit linker verkehrter Hand beide Schwerter in der Klinge. (..) Halte Sie fest zusammen und fahre mit der rechten Hand gegen Deine linke Seite mit dem Knopf unten durch, ihm über seine beiden Hände. (...) Rucke damit über Dich auf Deine rechte Seite.</p> <p>So bleiben Dir beide Schwerter.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Von abschniden.</p> <p>Schnyde ab die hörten von unden in bayden geferten.</p> <p>Vier sind der schnitt: zwen vnden, zwen oben mit.</p> <p>Glosa.</p> <p>Mörck,</p>	<p>Vom Abschneiden</p> <p>Schneide ab die Hände von unten in beide Richtungen.</p> <p>Vier sind die Schnitte. Zwei Untere. Zwei Obere.</p> <p>Glosse:</p> <p>Merke:</p>
<p>45 r</p> <p>es sind vier schnitt.</p> <p>Den ersten tryb also: wann er dir einlaufft vnd hauch vff fört mit den armen vnd dich oben gegen diner lincken syten überdringen will mitt störck, so verwend din schwert vnd fall im mitt der langen schniden mitt gecrützten henden vnnder sinem gehültze jn sin arm; vnd truck mitt dem schnitt übersich.</p> <p>Oder laufft er dir ein gegen diner rechten syten, so fall jm mitt der kurtzen schniden in sirn arm vnd truck übersich alß vor.</p> <p>Aber ain schnitt.</p> <p>Item, wann du im mitt ainem haw oder sunst starck vff sin schwert</p>	<p>45r</p> <p>Es gibt vier Schnitte:</p> <p>Den ersten treibe so: Wenn er Dir einläuft und hoch auffährt mit den Armen und Dich oben gegen Deine linke Seite über drücken will mit Stärke, so wende Dein Schwert und falle mit der Langen Schneide, mit gekreuzten Händen, unter sein Gehilz in seine Arme und drücke mit dem Schnitt über Dich.</p> <p>Oder läuft er Dir ein gegen Deine rechte Seite, so falle mit der kurzen Schneide in seine Arme und drücke über Dich nach vorne.</p> <p>Auch ein Schnitt</p> <p>Also, wenn Du ihm mit einem Hau oder sonst stark auf sein Schwert ...</p>
<p>45 v</p> <p>bindest, laust er dann sein schwert abschnappen von dem dinen vnnd schlecht dir oben zu dem kopff, so verwende din schwert mitt dem gehültz für dein haupt vnd schnyd im vnden durch sin arm; vnd setz mitt dem schnitt den ort vnden an sin brust.</p> <p>Aber ain schnitt.</p> <p>Item, den schnidt tryb also:</p>	<p>45v</p> <p>... bindest, lässt er dann sein Schwert aufschnappen von dem Deinen und schlägt Dir oben zu dem Kopf, so wende Dein Schwert mit dem Gehilz vor Dein Haupt und schnappe ihm unten durch seinen Arm, (...) setze mit dem Schnitt den Ort unten an seine Brust.</p> <p>Auch ein Schnitt</p> <p>(...) den Schnitt treibe also:</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>wenn dir ainer an das schwert bindt gegen diner lincken sytten vnd schlecht vmb vom schwert mitt der zwerche oder sunst dir zuo der rechten sytten, so spring mitt dem lincken fuß vß dem haw vff sin rechte sytten vnd fall im mitt der langen schniden oben uber bayde arm.</p> <p>Das tryb zu</p>	<p>Wenn Dir einer an das Schwert bindet, gegen Deine linke Seite und von dem Schwert mit dem Zwerch umschlägt oder sonst auf die rechte Seite, so springe mit dem linken Fuß aus dem Hau auf seine rechte Seite und falle mit der Langen Schneide oben über beide Arme.</p> <p>Das treibe zu ...</p>
<p>46 r</p> <p>baiden sytten.</p> <p>Von der verwandlung der schnitt.</p> <p>Die schnyde wende, zu schlechen druck die hende.</p> <p>Glosa.</p> <p>Das ist: wann du im in dein einlauffen kanst mitt dem vndern schnitt vnden in sin arm, daß dein ort gegen siner rechten sytten außgät, so truck mitt dem schnitt vast übersich.</p> <p>Vnd mitt dem trucken spring mitt dem lincken fuß vff syn rechte sytten, vnd wende din schwert mit der langen schniden oben über sein arme, das din ort gegen siner lincken sytten vß gee; vnd truck sin arm domit von dir.</p> <p>Von zwayen hengen.</p> <p>Zway hengen werden vß ainer hand von der erden.</p> <p>In allem</p>	<p>46r</p> <p>beiden Seiten.</p> <p>Von der Verwandlung der Schnitte</p> <p>Die Schneide wende. zu (?schlechen) drücke die Hände</p> <p>Glosse:</p> <p>Das bedeutet: Wenn Du ihm in Deinem Einlaufen, mit dem unteren Schnitt unter an seine Arme kommst, so dass Dein Ort gegen seine rechte Seite hervorsteht, so drücke mit den Schnitt fest über Dich.</p> <p>Und mit dem Drücken, springe mit dem linken Fuß auf seine rechte Seite. (...) wende Dein Schwert mit der Langen Schneide oben über seine Arme, so dass Dein Ort gegen seine linke Seite heraus geht. (...) Drücke seine Arme damit von Dir (weg).</p> <p>Von Zwei Hängen</p> <p>Zwei Hängen werden aus einer Hand von der Erde.</p> <p>In allen ...</p>
<p>46 v</p> <p>gefert: hew, stich, leger - waich oder hert.</p> <p>Glosa.</p>	<p>46v</p> <p>... Gefechten: Hau, Stich, Lager, weich oder hart</p> <p>Glosse:</p>



<p>Mörck, eß sind zway hengen vß ainer hand vnd von ainer sytten von der erden.</p> <p>Die tryb also:</p> <p>wann du im in dem vndern absetzen gegen diner lincken sytten an sin schwert bindest, so hen dinen schwert knopff gegen der erden vnd stich im von vnden auff vß dem hengen zu dem gesichte.</p> <p>Stost er dann mitt versetzenn dinen ort übersich uff, so blyb also am schwert vnd far mitt im vff; vnd heng im den ort von oben nider zu dem gesicht.</p> <p>Vnd in den zwayen hengen solt du alle gefert behentlich tryben: hew, stich und schnitt; dar nach, alß du in dem anbinden der schwert enpfindest, oder damit waich oder hört ist.</p>	<p>Merke: es sind die zwei Hängen aus einer Hand und von einer Seite, von der Erde.</p> <p>Die treibe also:</p> <p>Wenn Du ihm, mit dem unteren Absetzen, gegen Deine linke Seite an sein Schwert bindest, so hängt Dein Schwertknopf gegen die Erde. (...) Stich ihn von unten auf, aus dem Hängen zu dem Gesicht.</p> <p>Stößt er dann, mit Versetzen, Deinen Ort über sich auf, so bleibe (...) am Schwert und fahre mit auf und hänge den Ort von oben nieder zu dem Gesicht.</p> <p>Und mit den zwei Hängen sollst Du alle Gefechte behändlich treiben: Hau, Stiche, Schnitte, danach, wie Du im Anbinden der Schwerter empfindest ob er weich oder hart ist.</p>
<p>47 r</p> <p>Von dem Sprechfenster.</p> <p>Sprechfenster mach:</p> <p>stand frylich, besiche sin sach.</p> <p>Schlage in, das er schnappe.</p> <p>Wer sich vor dir zühet abe, ich sag dir für ware: sicher schützt kain man one fare!</p> <p>Haustu recht vernommen, zu schlage mag er klain kummen.</p> <p>Glosa.</p> <p>Mörck: das haisset das sprechfenster:</p> <p>wenn er dir mitt hewen oder versetzenn an das schwert bindet, so belib starck auß gerechten armen mit der langen schniden am schwert, mitt dem ort im vor dem gesichte, vnd stand freylich vnd besicht sin sach, was er gegen dir tryben wöll.</p>	<p>47r</p> <p>Von dem Sprechfenster</p> <p>Sprechfenster mach.</p> <p>Stehe fröhlich und sieh seine Sach.</p> <p>Schlage ihn das er Schnappe (?schnaube).</p> <p>Wer sich vor Dir abzieht:</p> <p>Ich sage Dir fürwahr: sich schützt kein Mann ohne Gefahr!</p> <p>Hast Du recht vernommen, zu schlagen mag er kaum kommen.</p> <p>Glosse:</p> <p>Merke: Das heißt das Sprechfenster,</p> <p>Wenn er Dir mit Hauen oder Versetzen an das Schwert bindest, so bleibe stark mit ausgestrecktem Arm mit der langen Schneide am Schwert, mit dem Ort vor dem Gesicht. Und stehe fröhlich und besieh seine Sache, was er gegen Dich treiben will.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Item, schlecht er vom schwert umb mitt ainem oberhaw dir zu der anderen sytten, so bind mitt storck sinem haw nach</p>	<p>(...) Schlägt er von Schwert und mit einem Oberhaw, Dir zu der anderen Seite, so binde mit Stärke seinem Hau nach ...</p>
<p>47 v</p> <p>mitt der langen schniden, im obeb ein zu dem kopff.</p> <p>Oder schlecht er vmb mitt der zwer, so fall im mitt dem obern schnitt in die arme.</p> <p>Oder zuckt er sin schwert an sich vnd will dir vnnden zu stechen, so raise im nach an dem schwert vnd setz im oben an.</p> <p>Item, oder will er sich vom schwert nicht abziehen, noch umschlachen, so arbeit du am schwert mit dem duplieren vnd sunst mit anderen stucken - darnach, als du empfindest die waich vnd die hört am schwert.</p> <p>Hie nach mörck, waß do haysset der lang ort.</p> <p>Mörck, wenn du mitt dem zufechten zu nahent an jn kümst, so setze dinen lincken fuß vor vnd halt jm den ort auß gerächten</p>	<p>47v</p> <p>... mit der Langen Schneide ihm oben ein zu dem Kopf.</p> <p>Oder schlägt er um mit dem Zwerch, so falle mit dem oberen Schnitt in die Arme.</p> <p>Oder zuckt er sein Schwert an Sich und will Dir von unten zustechen, so reise ihn nach an dem Schwert und setze ihm oben an:</p> <p>(...) oder will er sich von Schwert nicht abziehen, noch umschlagen, so arbeitest Du am Schwert mit dem Duplieren und sonst mit anderen Stücken – danach, wie Du empfindest, die Weiche oder die Härte am Schwert.</p> <p>Hernach merke, was der Lange Ort ist.</p> <p>Merke: Wenn Du mit dem Zufechten zu nahe an ihn kommst, so setze Deinen linken Fuß vor und halte ihm den Ort mit ausgerichteteten ...</p>
<p>124 r</p> <p>armen lang gegen dem gesicht oder der brust.</p> <p>Hawt er denn dir oben nider zu dem kopffe, so wind mitt dem schwert gegen sinen haw vnd stich im zu dem gesicht.</p> <p>Oder hawt er von oben nider oder von vnden auff dir zu dem schwert vnd will dir den ort wegk schlachen, so wechsel durch uns stich im zu der anderen sytten zu der blöß.</p> <p>Oder trifft er dir mitt dem haw das schwert mit störcke, so lauß din schwert vmb schnappen. So triffest du in zu dem kopff.</p> <p>Laufft er dir ein, so tryb die ringen oder den schnitt.</p> <p>Lug, das es dir nitt fel!</p>	<p>124r</p> <p>... Armen lang, gegen das Gesicht oder die Brust.</p> <p>Haut er Dir oben herunter, zu dem Kopf, so winde mit dem Schwert gegen seinen Hau und stich ihm zu dem Gesicht.</p> <p>Oder haut er von oben nieder oder von unten auf Dir zu dem Schwert und will Dir den Ort wegschlagen, so wechsele durch und stich ihn zu der anderen Seite zu der Blöße.</p> <p>Oder trifft er Dir mit dem Hau das Schwert mit Stäke, so lass Dein Schwert umschnappen. So triffst Du ihn zu dem Kopf.</p> <p>Läuft er Dir ein, so treibe die Ringen oder den Schnitt.</p> <p>Achte darauf, dass es Dir nicht fehl geht.</p>
<p>124 v</p>	<p>124v</p>



<p>Der text von der beschliessung der zedel.</p> <p>Wer wol fürett vnd recht bricht vnd entlich garbericht –</p> <p>vnd bricht besunnder ygelichs im drew wunder -, wer recht wol hendet vnd winden do mitt brenget,</p> <p>vnd winden acht mitt rechten wegen betracht – v nd jo jr ayne der winden selb dritt ich mayne -, so sind ir zwintzig vnd für,</p> <p>zel sy einzigen von bayden syttenn.</p> <p>Acht winden ler mit schritten. Vnnd brief die gefert nicht mer dann, waich oder hert.</p> <p>Glosa.</p> <p>Das ist ain lere, do die zedel kurz jnen begriffen ist.</p> <p>Die lert also: daß du in der kunst gar wol bericht vnd geüpbt</p>	<p>Der Text von der Beschließung der Zettel.</p> <p>Wer wohl führt und recht bricht und ernstlich gar bericht –</p> <p>und bricht besonders jegliches mit drei Wundern –</p> <p>wer recht wohl hendet und winden damit bringet -</p> <p>und winden acht mit rechten wegen betracht – und so in einem der Winden selbst Dritt ich meine – so sind ihr vierundzwanzig.</p> <p>Zähle sie einzeln von beiden Seiten.</p> <p>Acht Winden lerne mit Schritten. Und prüfe die (?gefert) nicht mehr, denn weich oder hart.</p> <p>Glosse</p> <p>Das ist eine Lehre, die in den Zetteln kurz enthalten ist.</p> <p>Die lehrt also, dass Du in der Kunst gar wohl berichtet und geübt ...</p>
<p>125 r</p> <p>solt sin gegen den do du mitt fichtest,</p> <p>daß du dine bruch gegen sinen stucken also wissens zü tryben.</p> <p>Daß du vß ainem yeden bruch besunder magst gearbaitten mit dreyen wunder.</p> <p>Auch solt du wol hengen am schwert, vnd auß den hengen solt du bringen acht winden; vnd die windenn solt du also betrachten, daß du der aines selbs dritt wissest zu tryben.</p> <p>Hie mörck, wie du hengen vnd die winden tryben solt.</p> <p>Das vernym also: es sind vier anbinden der schwert, zway obere vnd zway vndere.</p>	<p>125r</p> <p>... sein sollst, wenn Du gegen einen fechtest.</p> <p>Das Du also weißt, wie Du Deine Brüche gegen seine Stücke treiben sollst.</p> <p>Das Du aus einem jeden Bruch besonders mit den drei Wundern arbeiten sollst.</p> <p>Auch sollst Du gut am Schwert hängen und aus den Hängen sollst Du die acht Winden bringen.</p> <p>Und die Winden sollst Du also betrachten, dass Du aus einem Winden drei treiben sollst.</p> <p>Hier merke, wie Du die Hängen und die Winden treiben sollst.</p> <p>Das vernimm also: Es gibt vier Anbinden der Schwerter. Zwei oben und zwei Unten.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Nun solt du vß yedem anbinden der schwert besunder trybenn zway winden.</p> <p>Das vernym also:</p>	<p>Nun sollst Du aus jedem Anbinden des Schwertes besonders zwei Winden treiben.</p> <p>Das vernimm also:</p>
<p>125 v</p> <p>bindt er dir oben an gegen diner lincken sytten, so winde die kurtz schnide an sin schwert vnd far wol vff mitt den armen; vnd heng im den ort oben ein, vnd stich im zu dem gesicht.</p> <p>Versetzt er den stich, so lauß den ort am schwert oben ein hangen vnd wind vff dein rechte sytten.</p> <p>Daß sind zway winden an ainer sytten des schwerts.</p> <p>Item, oder bind er dir oben an gen diner rechten sytten, so wind och gegen diner rechten sytten die langen schnid an sin schwert. Vnd far wol vff mitt den armen, vnd heng im den ort oben ein, vnd stich im zu dem gesicht.</p> <p>Versetzt er den stich mitt stöck,</p>	<p>125v</p> <p>Bindet er Dir oben gegen Deine linke Seite, so winde die kurze Schneide an sein Schwert und fahr auf mit den Armen und hänge den Ort oben ein und stich ihm zu dem Gesicht.</p> <p>Versetzt er den Stich, so lass den Ort am Schwert oben einhängen und winde auf Deine rechte Seite.</p> <p>Das sind zwei Winden an einer Seite des Schwertes.</p> <p>Also, oder bindet er Dir oben an, gegen Deine rechte Seite, so winde auch gegen Deine rechte Seite, die Lange Schneide an sein Schwert. Und fahre wohl auf mit den Armen und hänge den Ort oben ein und stich ihm zu dem Gesicht.</p> <p>Versetzt er den Stich mit Stärke, ...</p>
<p>48 r</p> <p>so lauß im den ort am schwert oben ein hangen vnd wind vff din lincke sytten vnd stich.</p> <p>Daß sind vier winden vß den obern zwayen anbinden von der lincken vnd von der rechtten sytten.</p> <p>Item, nun solt du wissen, das du vß den vnnndern zwayen anbinden auch solt tryben vier winden mitt allen gefertenn, alß vß den obern:</p> <p>also worden der winden oben vnd vnden acht.</p> <p>Vnd gedenck, das du uß yedem winden besonner triben solt ainen haw oder schnitt vnd ain stich. Vnd das haissen die drew wunder, daß man sy zu viervnnndzwintzig malen uß den acht winden tryben soll</p>	<p>48r</p> <p>... so lasse den Ort am Schwert oben einhängen und winde auf die linke Seite und stich.</p> <p>Das sind vier Winden aus den oberen zwei Anbinden von der Linke und von der Rechten Seite.</p> <p>Außerdem, (...) sollst Du wissen, dass Du aus den unteren zwei Anbinden auch die vier Winden treiben sollst, mit allen Gefechten, genau wie aus den Oberen.</p> <p>So sind der Winden oben und unten Acht.</p> <p>Und bedenke, dass Du als jedem Winden einen Hau, oder Schnitt oder Stich treiben sollst.</p> <p>Und das heißt die drei Wunder.</p> <p>Diese sollst Du insgesamt vierundzwanzig mal aus den acht Winden treiben ...</p>
<p>48 v</p> <p>vnd mag.</p>	<p>48 v</p> <p>(...)</p>



<p>Vnd die acht winden solt du wol lernen tryben von baiden sytten also, daß du mit yedem wunder brieffest sin gefört nicht mer dann, öb er damitt waich oder hert am schwert sy.</p> <p>Vnnd wenn du die zway ding empfunden hast, so tryb die stuck gerecht, die zu dem winden gehören.</p> <p>Wo du das nicht tust, so wirst du by allen winden geschlagen.</p>	<p>Und die acht Winden sollst Du wohl lernen von beiden Seiten zu machen, so dass Du mit jedem Wunder prüfst (? sin gefört nicht mer dann), ob er damit weich oder hart am Schwert sei.</p> <p>Und wenn Du die zwei Dinge empfunden hast, so treibe die Stücke richtig, die zu dem Winden gehören.</p> <p>Wenn Du das nicht tust, dann wirst Du bei allen Winden geschlagen.</p>
<p>49 r</p> <p>Hie mörck, vß den nebenhütten - daß ist auß den streychen - zu fechten.</p> <p>Wiß, das auß den streychen gutt vechten ist.</p> <p>Wie wol sy in der zedel nict benampt sin, so kommen doch die stuck vsß der zedel, die man daruß vichtet.</p> <p>Vnd die streychen soll man trybenn von der lincken sytten, wann von der rechten sind sy nitt also gewiß, alß von der lincken.</p> <p>Item, wann du ligst in der nebenhut vff diner lincken sytten vnnd ainer hawet vff dich von oben nider, so streych von vnden vff vast in sin schwert mitt der kurtzen schniden.</p>	<p>49r</p> <p>Hier beginnen die Stücke von Ringeck</p> <p>Hier merke, aus der Nebenhut – das ist aus den Streichen – zu fechten.</p> <p>Wisse, dass aus den Streichen gut zu fechten ist.</p> <p>Obwohl sie in den Zettel nicht genannt sind, so kommen doch die Stücke aus den Zetteln, die man daraus fechtet.</p> <p>Und die Streiche soll man treiben, von der linken Seite, denn von der rechten Seite sind sie nicht so sicher, wie von der Linken.</p> <p>Also, wenn Du in der Nebenhut auf Deiner linken Seite liegt und einer haut auf Dich von oben nieder, so streiche von unten auf, fest in sein Schwert mit der kurzen Schneide Schwert mit der kurzen Schneide, zu seinem linken Hals.</p>
<p>49 v</p> <p>Helt er starck wider vnd ist nicht ze hoch mit den henden, so duplier zwischen dem man vnd sinem schwert ein mitt der kurtzen schniden zuo sinem lincken halß.</p> <p>Item, wann du vff streychst - alß vor - an sinem schwert, jst er dann waich am schwert vnd nider mitt den henden, so haw im zu hand mitt der langen schniden oben zu der blöß.</p> <p>Oder fölt er dir starck mitt dem schwert vff daß din,</p>	<p>49v</p> <p>Hält er stark dagegen und ist nicht zu hoch mit den Händen, so dupliere zwischen den Mann und seinem Schwert, mit der kurzen Schneide zu seiner linken Hals.</p> <p>Oder, wenn Du aufstreichst, wie vorher, an seinem Schwert (und) er ist dann weich am Schwert und mit den Händen niedrig, so hawe ihm sofort mit der langen Schneide oben zu der Blöße.</p> <p>Oder, fällt er Dir stark mit dem Schwert auf das Deine, so</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>so far im bald mitt dem knopf über sin schwert vnd bleyb mitt den henden daruff vnd laß den ort hindersich zu diner lincken sytten; vnnd schnapp jm mitt der kurtzen schniden zu dem haupt.</p>	<p>fahre schnell mit dem Knopf über sein Schwert und bleibe mit den Händen darauf und lasse den Ort hinter Dich zu Deiner linken Seite. (...) schnappe dann mit der kurzen Schneide zu dem Haupt.</p>
<p>50 r</p> <p>Item, wenn du im streychst an sin schwert, fört er hoch vff vnd windt, so schlach jn jn die rechte sytten mitt gesträchten armen. Vnd tritt damit zu rucke.</p> <p>Item, wann du jm vff streychst an sin schwert, fört er hoch vff vnf windt, so sterck mitt der langen schniden.</p> <p>Schlecht er dann vmb mit der zwerch, so schlach in in die lincken sytten mit einem abtritt.</p> <p>Item, wann du tribst die streychen zu dem mann, vnd helt er dann sin schwert zwerchs vor im vnd ist hoch mitt den armen vnd will dir vff din schwert fallen, so streych im vnden an syn schwert</p>	<p>50r</p> <p>Also, wenn Du gegen sein Schwert streichst und er fährt hoch auf und windet, so schlage ihm in die rechte Seite mit gestreckten Armen und tritt damit zurück.</p> <p>Also, wenn Du ihm an sein Schwert aufstreichst (und) er fährt hoch und windet, so stärke mit der Langen Schneide.</p> <p>Schlägt er dann um mit dem Zwerch, so schlage ihn in die linke Seite mit einem Abtritt.</p> <p>Also, wenn Du treibst die Streiche zu dem Mann und hält er dann sein Schwert quer vor sich und ist hoch mit den Armen und will Dir auf Dein Schwert fallen, so streiche ihm unten an sein Schwert ...</p>
<p>50 v</p> <p>vnd schlach in vff den arm oder stoß in an die brust.</p> <p>Item, ist er nider mitt den henden vnd will dir vff fallen, so streych durch vff die anderen sytten vdn stop in zu der brust: daß ist durch gewechslet.</p> <p>Item, wann du durch streychst, so fall im mitt der langen schniden vff sin schwert vnnd wind vff din lincke sytten, das din daum vnden kompt. Vnd far im mitt der langen schniden an sinen rechten halß mit der strörck, vnd spring mitt dem rechten fuß hinder sinen lincken, vnnd ruck in mit dem schrit daruber.</p>	<p>50v</p> <p>... und schlage ihm auf den Arm, oder stoße ihm an die Brust.</p> <p>Also, ist er unten mit den Händen und will Dir auffahren, so streiche durch auf die andere Seite und stoppe ihn zu der Brust. Das ist Durchwechseln.</p> <p>Also, wenn Du durchstreichst, so falle mit der Langen Schneide auf sein Schwert und winde auf Deine linke Seite, dass Dein Daumen unten liegt. Und fahre mit der Langen Schneide an seinen rechten Hals mit der Stärke und springe mit dem rechten Fuß hinter seinen Linken und rucke ihm mit dem Schritt darüber.</p>



Item, wann du vß dem streychen durchwechselst vnnd kompst	Oder, wenn Du aus dem Streich durchwechselst und kommst ...
<p>51 r</p> <p>zu der andern sytten oben vff sin schwert, so magst du die stuck glych alsß wol tryben - alß vor vff gener sytten - mitt zeckrüren vnd mitt allen dingen.</p> <p>Mörck, ain zufechten vß den absätzen.</p> <p>Item, wann du mitt ainem fichtest vnd wenn du nachend zu im kompst, so kom in dem pflug; und tryb den behentlich mitt winden von ainder sytten zu der andern, vnd das din ort stets dir belib.</p> <p>Vnd vß dem magst du tryben daß versetzen, daß ist die nech;</p> <p>vnd zu dem magstu stercken mitt der langen schniden vnd daruß tryben alle vorgeampte stuck.</p> <p>Och magstu hew vnd stich absetzen vnd die</p>	<p>51r</p> <p>... zu der anderen Seite oben auf sein Schwert, so magst Du dieses Stück genau so treiben, wie vorher auf der anderen Seite, mit zerrücken und mit allen Dingen.</p> <p>Merke: Ein Zufechten aus dem Absetzen</p> <p>Also, wenn Du mit einem fechtest und wenn Du in die Nähe von ihm kommst, so komme in den Pflug und treibe dann behändlich mit Winden von einer Seite zu der Anderen, so dass Dein Ort stets auf ihn zeigt.</p> <p>Und aus diesem Absetzen kannst Du das Versetzen treiben. Das ist das Nächste</p> <p>Und außerdem kannst Du mit der Langen Schneide stechen und daraus alle vorgeannten Stücke treiben.</p> <p>Auch kannst Du Hae und Stiche absetzen und die ...</p>
<p>51 v</p> <p>schlechtlich brechen mitt winden vnd mitt dem ort deß blöß süchen.</p> <p>Die schrankhutt, die mach also:</p> <p>Item, wann du mitt ainem fichtest vnd nahent zu im kompst, so stand mitt dem lincken fuß für vnd leg das schwert mitt dem ort vff die erde zu diner rechten sytten; vnd das die lang schnid oben sy; vnd von der lincken sytten die kurtz schnid vnden vnd der fuß vor stee.</p> <p>Die stuck treyb vß der schrankhu also:</p> <p>Item, hawet ainer dir oben zu oder von vnden</p>	<p>51r</p> <p>... einfach brechen mit Winden und mit dem Ort die Blöße suchen.</p> <p>Die Schrankhut, die mache so:</p> <p>Also, wenn Du mit einem fechtest und nahe zu ihm kommst, so stehe mit dem linken Fuß vor und lege das Schwert mit dem Ort auf die Erde zu Deiner rechten Seite, so dass die Lange Schneide oben ist und von der linken Seite die Kurze Schneide unten und der Fuß vorsteht.</p> <p>Das treibst Du aus der Schrankhut also:</p> <p>Wenn Dir einer von oben zu oder von unten</p>



<p>vff, so haw du im krump ein zu der blöß mitt ainem vßtrytt.</p> <p>Item, oder haw im krump zur flechen; vnd alß bald es klützt, so</p>	<p>aufhaut, so haust Du ihm krump ein, zu der Blöße mit einem Vortritt.</p> <p>Oder hau ihm krump zur Fläche und sobald es klitzt, so ...</p>
<p>52 r</p> <p>such die nach mitt der kurtzen schnyden.</p> <p>Item, oder tryb den verkerer mitt dem ort zu sinem gesicht.</p> <p>Vnd wenn er dir anbindt, so sterck mitt der langen schniden. Vnd magst alle stuck tryben, die vor genampt sind in den strychen.</p> <p>Das haist „das redel“.</p> <p>Item, wann du mitt ainem vechtest, so streck din arm lanck von dir - vnnd daß din dawm oben blyb vff dem schwert - vnd wend das schwert vor dir mitt dem ort vmb glych als ain rad von vnden vff dien lincken sytten behentlich; vnd gang domitt zu dem mann.</p> <p>Vnd daruß so magstu</p>	<p>52r</p> <p>... suche (die Blöße) mit der kurzen Schneide.</p> <p>Oder treibe den Verkehr mit dem Ort zu seinem Gesicht.</p> <p>Und wenn er Dir anbindet, so stärke mit der Langen Schneide. Und Du kannst alle Stücke treiben, die vorher in den Streichen genannt wurden.</p> <p>Das heißt "das Redel"</p> <p>Also, wenn Du mit einem fechtest, so strecke die Arme lang von Dir – und dass Dein Daumen oben auf dem Schwert bleibt – und wende das Schwert vor Dir mit dem Ort herum, gleich einem Rad von unten auf die linke Seite beständig und gehe damit zu dem Mann.</p> <p>Und daraus kannst Du ...</p>
<p>52 v</p> <p>durchwechslen vff welche sytten du wilt oder anbinden.</p> <p>Vnnd wenn du angebunden haust, so magstu tryben, waß stuck du wilt - daß dich am besten tunckt - alß vor.</p> <p>Also brich die zwerck.</p> <p>Item, wann du stanst in vorhut vom tag vnd ainer vff dich hawet mitt der schwerch, so haw den zorn haw glych mit im ein starck vff sin schwert; vnd such die blöß mitt dem ort.</p> <p>Vnd will er denn vm sich schlachen mitt der</p>	<p>52v</p> <p>... durchwechseln auf welche Seite Du willst oder anbinden.</p> <p>Und wenn Du angebunden hast, so kannst Du das Stück treiben, was Du willst und was Dir am besten dünkt, wie vorher.</p> <p>So bricht Du den Zwerch</p> <p>Also, wenn Du in der <i>Vorhut</i> vom Tag und einer auf Dich haut mit dem Schwert, so haue den Zornhau gleich mit ihm ein stark auf sein Schwert und suche die Blöße mit dem Ort.</p> <p>Und wenn der dann mit dem Zwerch um sich</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>zwerch zu der andern sytten, so kom du vor mitt der zwerch vnder syn schwert zu sinem halß;</p> <p>oder schnyd in mitt der langen schnyden jn die arm, wenn er vm schlöcht.</p>	<p>schlagen will zu der anderen Seite, so kommst Du mit dem Zwerch unter sein Schwert zu seinem Hals</p> <p>oder schneidest mit der Langen Schneide in die Arme, wenn er umschlägt.</p>
<p>53 r</p> <p>Ain bruch wider den bruch.</p> <p>Item, wann du zwerchst vnd dir och ainer mitt der zwerch wolt fornen für komen vnder dinem schwert an den halß, so fall im nider mitt der langen schnyden starck vff sin schwert, so ist es gebrochen. Nym die nächsten bloß, die dir werden mag.</p> <p>Wider den schnitt vnden zu den armen.</p> <p>Item, wann du ainem von oben eyn hawst vnd er das versetzt vnd fört hauch vff mitt dem gehueltz, vnnd du och, vnd lauffend mitt ainander eyn, so den vndern schnitt. Vnd ob er dir den schnitt nemmen wöllt vnnder din hend jn die arm, so volg sinem schwert nach vndersich mitt der</p>	<p>53r</p> <p>Ein Bruch gegen den Bruch</p> <p>Also, wenn Du zwerchst und Dir auch einer mit dem Zwerch unter Dein Schwert schlägt an den Hals, so falle mit der Langen Schneide nieder, stark auf sein Schwert. So ist es gebrochen. Nimm (dann) die nächste Blöße, die Du erreichen kannst.</p> <p>Gegen den Schnitt unten zu den Armen</p> <p>Also, wenn Du einem von oben einhaust und er das versetzt und mit dem Gehilz hoch auffährt und Du auch und Ihr lauft miteinander zu dem vorderen Schnitt.</p> <p>Und wenn er Dich schneiden will unter Deiner Hände in die Arme, so folge seinem Schwert nach unter Dich mit der ...</p>
<p>53 v</p> <p>langen schnyden vnd truck nider: so haustu es gebrochen. Vnd such die bloß.</p> <p>Item, wenn du aber hoch mitt den armen kümpst - vnd gener och also - vnnd lauff aber eyn, vnnd wölt er dich dann mitt dem knopff durch den arm vnder dinen henden vnder die ogen oder an die brust stossen, so far vndersich mitt dem knopff starck mitt den armen, so haustu es gebrochen.</p> <p>Item, wann du mitt ainem angebunden häst, vnd wechslet er durch mitt dem knopff vnd felt in daß halb schwert: dass brich schlech mitt dem obern</p>	<p>53v</p> <p>... Langen Schneide und drücke es herunter. So hast Du es gebrochen. Und suche die Blöße.</p> <p>Oder, wenn Du aber hoch mit den Armen kommst – und er macht das auch so - und läuft aber ein und will Dich dann mit dem Knopf durch den Arm unter Deine Hände unter die Augen oder an die Brust stoßen, so fahre unter Dich mit dem Knopf stark mit den Armen. So hast Du das gebrochen.</p> <p>Ebenso, wenn Du mit einem angebunden hast und er wechselt durch und fällt in das Halbe Schwert, das bricht Du leicht mit dem oberen ...</p>



<p>54 r</p> <p>schnitt. Vnd im schnitt magstu in das halb schwert fallen vnd im ansetzen.</p> <p>Hernach stond geschriben die stuck mitt dem buckler.</p> <p>Das erst stuck mit dem buckler vß dem oberhaw:</p> <p>wen du den oberhaw trybst zu dem manne, so setz mitt dem knopffe din schwert inwendig vff dinen bückler zu dinem davmen. Vnd stich in von vnden auff zu sinem gesichte, vnd wind gegen sinem schwert, vnd lauß überschnappen.</p> <p>Das gät zu von bayden sytten</p> <p>Das ander stuck.</p> <p>Item, vß dem vnderhaq: wenn er dir oben eyn hawt von</p>	<p>54r</p> <p>Schnitt. Und im Schnitt magst Du in das Halbe Schwert fallen und ihm absetzen.</p> <p>Hiernach stehen geschriben die Stücke mit dem Buckler</p> <p>Das erste Stück mit dem Buckler aus dem Oberhau:</p> <p>Wenn Du den Oberhau treibst zu dem Mann, so setze Dein Schwert mit dem Knopf inwendig auf Deinen Buckler zu Deinem Daumen.</p> <ol style="list-style-type: none">1. Und stich ihn von unten auf zu seinem Gesicht2. und winde gegen sein Schwert3. und lasse überschnappen. <p>Das geht von beiden Seiten.</p> <p>Das andere Stück</p> <p>Also aus dem Unterhau: Wenn er Dir von oben einhaut von ...</p>
<p>54 v</p> <p>siner rechten achseln, so wind gegen im vff din lincken sytten gegen dinen schilt, so stest du in zwayen schilten. So wind dann vff din rechte sytten bloß, vnd gryff im nach dem maul. Wert er dir das vnd helt den schilt vff, so nym daß linck bayn Daß gät zu bayden sytten zu.</p> <p>Daß dritt stuck,</p> <p>item vß dem bückler. Vß dem wechselhaw:</p> <p>streych von der lincken sytten vß dem buckler fast übersich jn sin schwert, vnd haw im dann von der lincken sytten zu dem haupt, vnnd</p>	<p>54v</p> <p>... seiner rechten Achsel,</p> <ol style="list-style-type: none">1. so winde gegen ihn, auf Deine linke Seite gegen Deinen Schild, so stehst Du in zwei Schilden.2. So winde dann auf Deine rechte Seite bloß und greife ihm nach dem Maul.3. Wehr er Dir das und hält den Schild auf, so nimmt das linke Bein. <p>Das geht zu beiden Seiten</p> <p>Das dritte Stück</p> <p>ebenso aus dem Bucker. Aus dem Wechselhau:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Streiche von der linken Seite aus dem Buckler fest über Dich in sein Schwert (...)2. haue ihm dann von der linken Seite zum



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>wind bloß, vnd stoß im nach dem maul. Hept er mitt schilt vnd schwert vnnd wert daß, so haw</p>	<p>Haupt und 3. winde bloß, und 4. stoße ihm nach dem Maul. 5. Hebt er mit Schild und Schwert und wehrt das, so haue mit der Langen Schneide und nach dem rechten Bein.</p>
<p>55 r</p> <p>mitt der langen schniden vnnd nach dem rechten bain. Das gät och zu baiden sytten.</p> <p>Daß vierd stuck.</p> <p>Item, vß dem mittel haw: mach die zwerch zu baiden sytten vnd den schaittler mitt der langen schniden; vnd stich im vnden zu sinen gemächt.</p> <p>Daß funfft stuck.</p> <p>Item, vß dem stürtzhaw: thu, alß so du im zu der lincken sytten über sinen schilt wollest stechen; vnd far mitt dem ort vnden durch, vnd stich im inwendig sinen schilts zu dem lybe. Vnnd - "indes" - wind vff din lincke sytten. Wert er dir das, so nym sin</p>	<p>55r</p> <p>Das geht auch zu beiden Seiten.</p> <p>Das vierte Stück</p> <p>Oder aus dem Mittelhaw:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Mach den Zwerch zu beiden Seiten und 2. den Scheitler mit der Langen Schneide und 3. stich ihn unten zu seinem Gemächt <p>Das fünfte Stück</p> <p>Also aus dem Sturzhaw:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Tu also ob Du zu der linken Seite über seine Schild stechen wolltest und 2. fahre mit dem Ort unten durch und 3. stich ihm inwendig seines Schildes zu dem Leib. 4. Und indes winde auf Deine linke Seite. 5. Wehrt er Dir das, so nimm sein rechtes Bein mit der Langen Schneide.
<p>55 v</p> <p>recht bayn mitt der langen schnyden.</p> <p>Daß sechst stuck.</p> <p>Item, nym din dingen zu dem buckler in din lincke hand vnd wind gegen im alß mitt dem halben schwert. Havt er oder sticht er dir oben zu dem gesicht oder vnden zu dem bayn, so lauß din rechte hand faren von dem pinden vnd versetz im das mitt schilt vnd mitt schwert. Vnd griff dann mitt diner rechten hannd vff sin rechte sytten nach dem schilt wol vndersich, vnd dree in vff din rechte sytten, so haustu im den schilt genomen.</p>	<p>55v</p> <p>Das sechste Stück</p> <p>(...)</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Nimm Deine "Degen" zu dem Buckler in die linke Hand 2. winde gegen ihn, wie mit dem halben Schwert. 3. Haut er oder sticht er Dich oben zu dem Gesicht oder unten zu den Beinen, so lass Deine rechte Hand fahren von dem "Degen" und versetze das mit Schild und mit Schwert 4. Und greife mit Deiner rechten Hand auf seine rechte Seite nach dem Schild wohl unter Dich und drehe in auf Deine rechte Seite. So hast Du ihm den Schild genommen.



<p>Wer dir ober hawet, zornhaw jm</p>	<p>Wer dich oben haut, Zornhau ihm ...</p>
<p>56 r</p> <p>drawet. Wirt er daß gewar, nims oben ab on far.</p> <p>Biß stöcker wider: wind, such. Sicht ers, so nym wider.</p> <p>Das eben mörck: hew, stich, leger waych oder hert.</p> <p>In allen winden hew, stich lern finden.</p> <p>Vier bloß wiß dich zu remen: So schlechtst du gewiß, on fit; on zwifel, wie er gebar.</p> <p>Wilt du dich rechen, vier bloß künstlichen brechen : oben duplier, daniden recht mutier.</p> <p>Krump vff behende, wirff din ort vff sin hende. Krump, wer wolt setzt. Haw krump zu den slechen den maistern, wilt du sy schwechen.</p> <p>Krump kurtz haw, durchwechsel domitt schow.</p> <p>Wer</p>	<p>56r</p> <p>... droht. Wird er das gewahr, nimm oben ab ohne Gefahr.</p> <p>Bis stärker, wider: winde, such. Sieht er es, so nimm wieder.</p> <p>Das eben merke: Haue, Stiche, Lager – weich oder hart.</p> <p>In allen Winden Haue, Stiche, lerne finden.</p> <p>Vier Blößen wisse Dich zu nehmen. So schlägst Du gewiss, ohne (?fit), ohne Zweifel, wie er gebärdet</p> <p>Willst Du Dich rächen, vier Blößen künstlich brechen, oben Dupliere, danieder recht Mutiere.</p> <p>Krump auf behenden, wird Deinen Ort auf seine Hände. Krumme wer wohl setzt. Hau krump zu den Flächen. Den Meister wirst Du so schwächen.</p> <p>Krump Kurzhau, Durchwechsel damit (?schow).</p> <p>Wer ...</p>
<p>56 v</p> <p>dich jrirt, der edel krieg das verwirt, daß er nitt waist für war, wa er sy on far.</p> <p>Zwerch benimpt, was vom tag dar kümpt.</p> <p>Zwirch zu dem pflüg; zu dem oxsen hart gefug.</p> <p>Den selben zwifach trifft man; den mitt macht.</p>	<p>56v</p> <p>... dich irret, der edle Krieg das verwirrt, dass er nicht weiß für wahr, wo er sein soll, ohne Gefahr.</p> <p>Zwerch nimmt, was vom Tag her kommt.</p> <p>Zwerch zu dem Pflug, zu dem Ochsen hart geführt.</p> <p>Den selben zweifach trifft Mann, den mit macht.</p>



<p>Schiller bricht, waß buffler schlecht oder sticht.</p> <p>Schill in den ober haw behend, blyb daruff wilt du end.</p> <p>Der schaittler dem antlitz ist gefär. Die krön daß abnimet.</p> <p>Schnyd durch die krön, so brichst du sy hart schon.</p> <p>Vier leger alain da von halt; vnd fluch die gemain.</p> <p>Ochß vnd pflüg, alber, vom tag sy dir nicht vnmer.</p> <p>Vier synd der versetzen, die die leger ser</p>	<p>Schiller bricht, was Büffel schlägt oder sticht.</p> <p>Schill in den Oberhau behänd, blieb darauf willst Du end.</p> <p>Der Scheitler dem Antlitz ist gefährlich. Die Krone das abnimmt.</p> <p>Schneide durch die Krone, so brichst Du sie hart schon.</p> <p>Vier Lager allein davon halt und fluch die Gemeinen.</p> <p>Ochs, Pflug, Alber, vom Tag seien Dir nicht unbekannt.</p> <p>Vier sind die Versetzen, die die Lager sehr ...</p>
<p>57 r</p> <p>letzen.</p> <p>Nachraysen lere zwifach, schnid in die were.</p> <p>Wer vnden remet, üblauff den, der wirt beschemet.</p> <p>Lern absetzen, hew, stich künstlich letzen.</p> <p>Wer vff dich sticht: sin ort bricht, der din trifft.</p> <p>Durchwechsel lere zu baiden sytten. Stich mitt were.</p> <p>Zucke alle treffen den maistern, wilt du sy effen.</p> <p>Wer gegen dir sterckt, durchlauff damitt mörck.</p> <p>Schnyd ab die hart von vnd vff bayde gefert.</p> <p>Wer dir ober hawet, zornhaw ort im drawet. Wirt er es gewar, nymys obenab an far.</p> <p>Das verstand also:</p> <p>Wann ainer von dach vff dich schlöcht, so schlach</p>	<p>57r</p> <p>... verletzen.</p> <p>Nachreisen lerne zweifach, schneide in die Wehr.</p> <p>Wer unten angreift, Überlaufen den, der wird beschämen.</p> <p>Lerne absetzen, Haue, Stiche künstlich verletzen.</p> <p>Wer auf Dich sticht, sein Ort bricht, der Deine trifft.</p> <p>Durchwechseln lerne zu beiden Seiten. Stich mit Wehre.</p> <p>Zucke alle Treffen den Meistern, wirst Du so äffen.</p> <p>Wer gegen Dich stärk, Durchlaufen, damit merk.</p> <p>Schneide ab die Hände von unten auf beiden</p> <p>Wer Dir oben Haut, Zornhau Ort im droht. Wird er es gewahr, nimm oben ab ohne Gefahr.</p> <p>Das verstehe also:</p> <p>wenn einer "vom Dach" auf Dich schlägt, so schlage</p>



<p>57 v</p> <p>den zornhaw mittder langen schniden, alß er dir gewyst ist, in sinen schlag an sin Schwert mittder langen schniden dines Schwerts; vnd wind im din ort von stund an mittzu sinem angesicht mitt vermugen, daß ist mitt störrck.</p> <p>Vnnd wirt er dann des gewar - daß ist: des orts - vnd versetzt in mitt fryer versätzung, sonym es oben ab, alß dir das abnehmen gewyst ist worden, wenn dir ainer fry versetzt, wie du ab solt nyemen.</p> <p>Oder holl den schlag sunst vff das nechstan sinem schwert, alß ich dir daß gewysst hab.</p> <p>Daß gat dir ee zu, dann daß abnehmen. Wie er dir versetzt vnd ob der selbig schlag och versetzt würde,</p>	<p>57v</p> <p>... den Zornhaw mit der langen Schneide, als er Dir gewiss ist, in seinen Schlag an sein Schwert, mit der Langen Schneide Deines Schwertes und winde ihm Deinen Ort, von Stunde an, mit zu seinem Angesicht mit Vermögen, das ist mit Stärke.</p> <p>Und wird er dann das gewahr – das ist der Ort – und versetzt mit freier Versatzung, so nimm oben ab, als Dir das Abnehmen gewiesen worden ist, wenn Dir einer frei versetzt, wie Du abnehmen sollst.</p> <p>Oder hol den Schlag, sonst auf das nächste, an sein Schwert, wie ich Dir das gewiesen habe.</p> <p>Das geht Dir eben so, wie das Abnehmen. Wie er Dir versetzt und ob der selbige Schlag auch versetzt würde, ...</p>
<p>58 r</p> <p>so mach ainen selber von stund an dar vff oder ain ewichs winden mittainem stoß oder schlag.</p> <p>Auch wiß, ob ainer vff dich schlecht, daß du den zornort allain och wol darin magst tryben.</p> <p>Vnnd du bist och nit versetzt, wenn du den recht trybst - alß du des vnderricht bist; vnnd ist böß zu versetzen.</p> <p>Wann du ainem vbel zu wöllst, so tryb in vff ainen. Er mach, waß erwöl, er schlach oder stech vff dich, so muß er den versetzen: so kumpstu zuden vorgemelten stucken.</p> <p>Item, wann du mitt ainem richtest: waß ainer zu dir schlöcht, daß nitt rechtgerichts von oben ab vff</p>	<p>58r</p> <p>... so mach einem selbst, von der Stunde an, darauf oder ein ewiges Winden mit einem Stoß oder Schlag.</p> <p>Auch wisse, wenn einer auf Dich schlägt, dass Du den Zornhaw alleine auch gut darin treiben magst.</p> <p>Und die wirst auch nicht versetzt, wenn ihn richtig machst – so wie Du es unterrichtet wurdest, denn er ist böse zu versetzen.</p> <p>Wenn Du einem übel willst, so treibe ihn auf einen, egal was er macht, er schlage oder steche auf Dich, so muss er doch versetzen und so kommst Du zu dem vorher genannten Stück.</p> <p>Also, wenn Du mit einem richtest: Was auch immer einer auf Dich schlägt, was nicht von rechts oben auf ...</p>
<p>58 v</p> <p>dich kompt, daß versetz mitt der kmp.</p> <p>Wandie zedel spricht: wer krump wol versetzt, mitt stryitten vil hew letzt.</p> <p>Dasist:</p>	<p>58v</p> <p>... Dich kommt, das versetze mit dem Krump.</p> <p>Denn die Zettel sagen: Wer krump wohl versetzt, mit Streiten viele Haue verletzt.</p> <p>Das bedeutet:</p>



<p>so ainer zu dir schlecht, so far im krump daruff: vnd so haust du daßseekomen.</p> <p>Abet arbayt vnnd wind im dinen ort zu oder ainen schlag, so mußer dir versetzen.</p> <p>So kümpst du aber zu mer strachen, die du denn vff inmagst tryben: veller oder stoß oder ewich winden oder sunst streych oderüberfallen, wann dir ainer zu nider versetzt oder zu wit fort mitt der ver-satzung.</p> <p>Item, och solt du hüpschlichen absetzen</p>	<p>Wenn einer zu Dir schlägt, so fahre krump darauf und so haust Du, dass was kommt.</p> <p>Aber arbeite und winde mit Deinem Ort oder einem Schlag, so muss er Dich versetzen.</p> <p>So kommst Du aber zu mehr streichen, die Du auf ihn treiben kannst.</p> <p>Fehler, oder Stoß oder ewiges Winden oder sonst streich oder überfallen, wenn Dich einer zu niedrig versetzt, oder zu weit fort mit der Versatzung.</p> <p>Außerdem, auch sollst Du schön das Absetzen</p>
<p>59r</p> <p>tryben vff hew oder stich- alß du deß vnder riecht bist -, das du nitt zu grob dar nach farst vnnd dasdein ort allmal gegen sinem angesicht stee zu ainem stoß.</p> <p>Vnd ist, daß er vondinem absetzen schlecht vff die anderen sytten, so far im nitt nach vnd wind,sam du vff die andern sytten wollest och absetzen.</p> <p>Vnnd blyb vnnd stoß: so bist du versetzt, vnnd so muß er dinen stoß retten. So kumpst du aber zudiner arbayt.</p> <p>Item, morck: ob ainer och etwas der zedel kan vnd dir dine stuck krumpversetzt, so windt</p>	<p>59r</p> <p>... treiben auf Haue oder Stiche, wie Du davon unterrichtet bist – so dass Du nicht zu grob danach fährst und so dass Dein Ort immer gegen sein Gesicht zu einem Stoß steht.</p> <p>Und wenn wer, von Deinem Absetzen auf die andere Seite schlägt, so fahre ihn nicht nach und winde, so als ob Du auch auf die andere Seite wolltest und auch absetzen.</p> <p>Und bleibe und Stoß: So bist Du versetzt und so muss er Deinen Stoß retten. So kommst Du zu Deiner Arbeit.</p> <p>Also merke: Auch wenn einer etwas aus den Zetteln kann und Dir Dein Stück krump versetzt, so windet...</p>
<p>59 v</p> <p>er dir den stoß och zu.</p> <p>So hab achtung daruff, vndsetz im sinen stich oder schlag seüberlich ab. Vnd darin scheub im dinen stoßmitt zu oder ainen schlag: also, daß du allweg arbeitst, daß er dir alß schiermuß versetzen, alß du im.</p> <p>Vnd wenn du dich deß übst. daß du deß fertigbist, wenn du ainen versetzst, daß du mitt arbeitst eynen stoß oder schlag,so magstu den jrr vnd pricht im, daß er fürsich vff dich genommen hat,wann er muß ye das din vor brechen vnd versetzen.</p>	<p>59v</p> <p>... er Dir den Stoß doch zu.</p> <p>So achte darauf und setze ihm seinen Stich oder Schlag sehr übel ab. Und dabei schiebe ihm Deinen Stoß mit zu oder einen Schlag, so dass Du immer arbeitest, damit er Dich immer öfter versetzten muss, also Du ihm.</p> <p>Und wenn Du Dich dessen übst, dass Du die Fertigkeit besitzt, wenn Du einen versetzt, dass Du mit arbeitest einen Stoß oder Schlag, so kannst Du ihn ihre und (?pricht) machen, dass er sich für Dich vorgenommen hat, den er muss jetzt das Deine vorher versetzen und brechen.</p>
<p>[60 r - 65 v]</p>	



<p>66 r</p> <p><u>Hie heben sich an gutte ringen vnd ander gutt brich.</u></p> <p>Gib jm zu fessen also, daß du das kündest brechen jo.</p> <p>Wenn er dich nungefasst hat vnder den armen an der statt, druckt er dich an in:</p> <p>darnach stätöch sin syn, daß er dich will vffheben mitt den armen. Soltdu nider schweben, in vnder daß kny zefassen. In sinem trucken ste wol mitt hassen; jmdas haupt über den ruck mitt bayden armen; du nitt zuck. Also wirfst duden starcken man mitt diner schwachait vff die ban.</p>	<p>66r</p> <p>Hier hebt an ein gutes Ringen und andere gute Brüche.</p> <p>Gib ihm zu (?fessen) also, das Du das kündest brechen (?jo).</p> <p>Wenn er Dich nun unter den Armen gefasst hat an er (?statt) (und) drückt er Dich an sich:</p> <p>Danach steht sein Sinn, dass er Dich mit den Armen aufheben will. Dann sollst Du nieder schweben, unter ihn, damit er nicht zufassen kann. In seinem drücken stehe wohl mit (?hassen). Drücke ihm das Haupt über den Rücken mit beiden Armen (...). So wirfst Du den starken Mann mit Deiner Schwäche auf die Bahn.</p>
<p>66 v</p> <p>Ain ander stuck.</p> <p>Wenn du dich mitt ainem wilt fassen vnd nymst in mitt zorn vnd mitthassen, wenn er dir tut den schwüch, so lauß den arm farn, schnell ruck inby den harnn. Darzu ruck, heb vff mitt bant vff die achsel all zu handt.Mitt sinem haupt lauff an die wand; do er ist denn also versto.</p> <p>Ain ander stuck.</p> <p>Zuo dem ersten mal mörck nun:</p> <p>wenn du mitt ainem luffest zu, vnd er ochdie baide arm zucket mitt ganzem lyb vnd</p>	<p>66v</p> <p>Ein anderes Stück</p> <p>Wenn Du Dich mit einem willst fassen und nimmst ihn mit Zorn und mit Hassen. Wenn er Dir tut den Schwäch, so lasse den Arm fahren. Schnell rucke ihn an den Haaren. Dabei ruck, heb auf mit (?Bant) auf die Achsel schnell. Mit seinem Haupt lauf an die Wand. Dort ist er dann also verstoßen.</p> <p>Ein anderes Stück</p> <p>Zu dem ersten man merke nun:</p> <p>Wenn Du mit einem zuläufst und er auch die beiden Arme zucket mit ganzem Leib und ...</p>
<p>67 r</p> <p>zucket, so lauff an in mittder lincken sytten. Den lincken arm lass schnell gleyten die zwer vmb sinenhalß zu hand, die rechte zwischen sin bain bekant, vnd stürtz in über daßhaupt: darmitt wirt er bedaupt.</p> <p>Ain ander stuck.</p>	<p>67r</p> <p>... zucket, so lauf mit der linken Seite an. Den linken Arm lass schnell quer um seinen Hals gleiten und bringe gleichzeitig die Rechte zwischen seine Beine und stürze ihn über das Haupt. Damit wird er beraubt.</p> <p>Ein anderes Stück</p>



<p>Wenn du zu lauffest mitt ainem glychen diner störck, solt du nitt wychen. In tollem lauff zu dem fassen, er mag es warlich nitt gebüssen. Vnd fach invnden mitt den henden, vnd stürzt in vff die lenden. Doch lug, daß es dir nitt geschiech noch!</p>	<p>Wenn Du mit einem, der genau so stark ist wie Du ein, so sollst Du nicht weichen. Im tollen Lauf zu ihm fasse, er mag es wahrlich nicht (?gebüssen). Und fahre inwendig mit den Händen und stürze ihn auf die Lenden. Und pass auf, dass das Dir nicht geschieht.</p>
<p>67 v</p> <p>Ain ander stuck.</p> <p>Mitt follem lauff gryff im sin rechte hand mitt diner lincken. Tück lauff zujm begant durch sinen arm gar schnelle.</p> <p>Mitt behendem lauff mach dir aingefelle: nym in by dem schenkel faste - doch sin hand halt veste! Vnd setzin vff daß haupte sin, nach allem willen din. Ich globß nitt!</p> <p>Ain ander stuck.</p> <p>Wenn du mitt ainem laffestzü, sinen lincken arm fach du nur gar schnell vß der ebichen hand, mitt der rechten syn bain sy dir</p>	<p>67v</p> <p>Ein anderes Stück</p> <p>Im vollen Lauf greif ihm seine rechte Hand mit Deiner linken. Durchlaufe zu ihm (?begant) durch seinen Arm schnell.</p> <p>Im behendene Lauf mache Dir einen Gefallen: Nimm ihn fest an dem Schenkel – doch halte seine Hand fest. Und setze ihn auf sein Haupt nach Deinem Willen. Ich glaube es nicht!</p> <p>Ein anderes Stück</p> <p>Wenn Du mit einen zusammen läufst, fasse seinen linken Arm, schnell mit der selbigen Hand (und) mit der Rechten sein Bein sei Dir ...</p>
<p>68 r</p> <p>bekant. Vndmitt dem selben zucken muß er dir kören den rucken. So magst du vffsin haupt ain gefell, oder stoß in gar schnell. Kain besser buß ist dowider,dann er buck sich schnell nyder vnd schlyff durch den arm din: so hat ergewonnen die buß din.</p> <p>Ain ander stuck.</p> <p>Das erst ringen:</p> <p>nym din vndern arm vber sin obern arm vor dem halßalß ferr du magst; vnnd den andern arm jn knykelen. Daß gat zu von bavdensytten.</p> <p>Der bruch.</p> <p>Der arm, der oben ist, den Wechsel vnd gryff</p>	<p>68r</p> <p>... bekannt. Und mit demselben Zucken muss er Dir gehören den rucken. So magst Du auf ein Haupt ein gefällt und stoße ihn gar schnell. Keine besser Buße gibt es dagegen, denn er bückt sich schnell nieder und schlüpft durch Deinen Arm. So hat er gewonnen Deine Buße.</p> <p>Ein anderes Stück</p> <p>Das erste Ringen:</p> <p>Nimm Deinen unteren Arm über seinen oberen Arm vor den (?halßalß) so Du magst und den anderen Arm in die Kniekehle. Das geht zu beiden Seiten.</p> <p>Der Bruch</p> <p>Den Arm, der oben ist, den Wechsle und greif ...</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>68 v</p> <p>im fornen an den halß. Mitt der anderen hand aber an daß bain.</p> <p>Item, wann du zu dem ersten ringen nicht komen kanst, so Wechsel die vnderen handt oben vnd die obervnden also, daß die ain hand sy an dem halß vnd die andern an dem bain:</p> <p>daß tryb von baiden sytten.</p> <p>Der vil ringen gert vnnd haisset der bainbruchan dem arm.</p> <p>Ain stuck.</p> <p>Daß dritt ringen: welchen arm du vnden hast, den schlach über sin arm; vnd gryff mitt der anderen hand der zu hilff, vnd</p>	<p>68v</p> <p>... ihm vorne an den Hals. Mit der anderen Hand aber an das Bein.</p> <p>Also, wenn Du zu dem ersten Ringen nicht kommen kannst, so wechsele die vordere Hand oben und die obere unten, so dass die eine Hand an dem Hals ist und die anderen an dem Bein.</p> <p>Das treibe zu beiden Seiten.</p> <p>Der geht bei vielen Ringern und heißt der Beinbruch an dem Arm.</p> <p>Ein Stück</p> <p>Das dritte Ringen: Den Arm, den Du unten hast, den schlage über seinen Arm und greife mit der anderen Hand dieser zu Hilfe, und ...</p>
<p>69 r</p> <p>versetz den fuß der-selben sytten von sinem bain wol hin dan. Vnd wirff in für dich vff daßantlitz. Das get vff bayden sytten zu.</p> <p>Item, schlüß die vndersten hand in die obresten, vnd zeuch in by dem halßnider, vnd tritt in mitt den füssen hinder dich.</p> <p>Daß sind die dreuy ringen. Die mag man triben och zulauffents vff baidensytten vnnd och die brüch, die da wider syenn.</p> <p>Ain ander stuck.</p> <p>Ob ain man baide arm vnder gaffen hätt vnd welt dich weg tragen oderwerffen mitt störcck:</p>	<p>69r</p> <p>... versetze den Fuß derselben Seite von seinem Bein wohl hinten dran. Und wirf in vor Dich auf das Antlitz. Das geht zu beiden Seiten.</p> <p>Oder Schließe die unterste Hand in die Oberste und zieh ihn an dem Hals nieder und tritt den Füßen hinter Dich.</p> <p>Das sind die drei Ringen, die kann man im Zulaufen zu beiden Seiten treiben und auch die Brüche, die es dagegen gibt.</p> <p>Aber ein anderes Stück</p> <p>Wenn ein Mann beide Arme unten gegriffen hat und will Dich wegtrage oder mit Stärke werfen:</p>
<p>69 v</p> <p>Der bruch. Fall im mitt baiden armen an sin kel vnd truck in.</p>	<p>69v</p> <p>Der Bruch: Falle mit beiden Armen an seine Kehle und drücke ihn.</p>



<p>Ain ander bruch.</p> <p>Wennd im den kopff vmb mitt baiden henden, die ain hand an daß kün, die ander hinden an das haupt.</p> <p>Bruch.</p> <p>Baid daumen vnden an die kell vnd die andern finger an die ogen.</p> <p>Bruch.</p> <p>Druck in mitt den daumen an den schlauff.</p> <p>Ain ander stuck.</p> <p>Wilt du mitt ainem ringen zu lauffen, so schluß bayd arm über din brust; vnd stos in für den haß.</p> <p>Damitt bück dich, vnd griff in by dem bain vnder</p>	<p>Ein anderer Bruch</p> <p>Wende ihm den Kopf um mit beiden Händen. Die eine Hand an das Kinn, die andere hinter das Haupt.</p> <p>Bruch</p> <p>Beide Daumen unten an die Kehle und die anderen Finger an die Augen.</p> <p>Bruch</p> <p>Drücke mit den Daumen an die Schläfe</p> <p>Ein anderes Stück</p> <p>Willst Du mit einem Ringen zulaufen, so schließe beide Arme über Deine Brust und stoße ihn zu dem Hals.</p> <p>Dann bücke Dich und greife ihn an den Beinen unter ...</p>
<p>70 r</p> <p>den waden mitt baiden henden, vnd wurff in überdich.</p> <p>Ob dich hinder jn ain begriff jn der mitt, so nym sines fingers war, deszaigers an der obresten hand.</p> <p>Vnnd wend dich vmb, vnd volg hinder denman.</p> <p>Darmitt tryb ain ringen, dar nach din bestes ist.</p> <p>Also thu oben vmboch mitt dem finger: daß haiset ain lern bruch.</p> <p>Den andern bruch.</p> <p>Wend dich ein wendig vmb, vnd tritt mitt baiden füßen nahent sinenfüßen, vff welche sytten du wilt.</p> <p>Vnd begriffe im daß nechste bain ober demkny</p>	<p>70r</p> <p>... den Waden mit beiden Händen und wirf ihn über Dich.</p> <p>Wenn er hinter Dich eingreift in der Mitte, so nimm seine Finger wahr.</p> <p>Der Zeigefinger an der obersten Hand.</p> <p>Und wende Dich um und folge hinter den Mann.</p> <p>Damit triebe ein Ringen, das zu den besten gehört.</p> <p>Wenn Du oben umbrichst mit dem Finger, das heißt ein Lernbruch.</p> <p>Der andere Bruch</p> <p>Wende Dich ein wenig um und tritt mit beiden Füßen nach seinen Füßen, auf welche Seite Du willst.</p> <p>Und greife nach seinem nächsten Bein oder den Oberschenkel ...</p>
<p>70 v</p> <p>mitt baiden henden.</p> <p>Last er dich nitt, so wirff in vff das haupt.</p>	<p>70v</p> <p>... mit beiden Händen.</p> <p>Lässt er Dich nicht, so wirf ihn auf das Haupt.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Den dritten bruch.</p> <p>Griff hinder dich ainem zwischen die händen, vnd truck in do mitt.</p> <p>Ain ander stuck.</p> <p>Begryff ainen man mitt baiden henden jn ainer hand, in yeglich handzwen finger, die by ain ander steen. Vnd zuck die finger von ain ander.</p> <p>-Daß ist zuloffents: Stos in mitt der anderen hand vnder den halß, vnddomitt ring.</p> <p>Daß erst vnderhalten. Gryff in dem ringen mitt diner rechten hand an sinen rechten</p>	<p>Der dritte Bruch</p> <p>Greif hinter Dich ein zwischen die Hände und drücke damit.</p> <p>Ein anderes Stück</p> <p>Greife einen Mann mit beiden Händen an einer Hand, in jeglicher Hand zwei Finger, die bei einander stehen und zucke die Finger voneinander.</p> <p>Das im Zulaufen</p> <p>Stoße ihm mit der anderen Hand unter den Hals und damit ringe.</p> <p>Das erste Untenhalten</p> <p>Greife in dem Ringen mit Deiner rechten Hand an seinen rechten ...</p>
<p>71 r</p> <p>armhinder siner rechten hand, vnd gryff mitt diner lincken hand an sinen elnbogen; vnnd leg sin arm jn din arm, vnd tritt hinder in, vnd halt in föst.</p> <p>Haust du in nicht gefölt, so begriff im syn rechten fuß vnder den wadenmitt diner gerechten hand; vnd wirff in vff die nasen. Vnd halt in mitt baidenhenden oder mitt ainer, wie du wilt, oder magst och zu der anderen handthun. Sonder Wechsel din hand an sinen arm.</p> <p>Das ander vnderhalten. Wirffest du ain vff den ruck, so fall im mitt dem lincken kny</p>	<p>71r</p> <p>Arm hinter seine rechte Hand und greife mit Deiner linken Hand an seinen Ellenbogen und lege seinen Arm in Deinen Arm und tritt hinter ihn und halte ihn fest.</p> <p>Hast Du ihn nicht gefällt, so greife ihm seinen rechten Fuß unter der Wadenmitte mit Deiner rechten Hand und wirf ihn auf die Nase. Und halte ihn mit beiden Händen oder mit einer, wie Du willst.</p> <p>Das kannst Du auch zu der anderen Hand tun. Oder wechsle die Hand an seinem Arm.</p> <p>Das andere Untenhalten</p> <p>Wirfst Du einen auf den Rücken, so falle mit dem linken Knie ...</p>
<p>71 v</p> <p>vff denrechten arm mitten in dem glencke. Vnd fall im mitt dem lincken arm jn sinhalß, vnd druck in hart.</p> <p>Vnnd begryff im sin lincke hand mitt diner rechten, vnd bring im sin lincke in din rechte hand; vnd faß in den mitt diner linckenhand: so magstu im thon mitt der rechten, waß du wilt. –</p> <p>Daß magst du ochthon zu der lincken sytten.</p>	<p>71v</p> <p>... auf den rechten Armit dem Gelenk. Und falle mit dem linken Arm auf seinen Hals und drücke hart.</p> <p>Und greife seine linke Hand mit Deiner Rechten und ihm seine linke in Deine rechte Hand und fasse mit Deiner linken Hand.</p> <p>So kannst Du ihm Drohen mit der Rechten was Du willst.</p> <p>Das kannst Du auch zu der linken Seite machen.</p>



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Daß dritt vnderhalten.</p> <p>Item, so du ain magst werften vff den ruck, in dem selben begryff im baidebain vnder dem kny mitt baiden</p>	<p>Das dritte Untenhalten</p>
<p>72 r</p> <p>henden; vnd heb im die bain vff, sodu höchst känst, vnd fall mitt baiden knyen zwischen sine bain vff sin hoden;vnd /üg, daß du mitt ainer hand sine bayde bayn gehalten magst, so erwerstu mitt der anderen hand nach dinem willen.</p> <p>Daß erst vff ston.</p> <p>Wilt du daß erst vff ston brechen in dem ringen, so fall seibert nidermitt güttem willen. Vnd heb die kny vff, so du höchst magst, vnd halt in bydem ruck.</p> <p>Züch den man hart nach dir vff die kny; dar nach streck</p>	
<p>72 v</p> <p>ain kny, welches du wilt, so glet er ab. So folg im nach mitt baiden hendenvnd füssen, vnd halt in vnder dir mitt aim vnderhalten, alß du wol waist.</p> <p>Das ander vff ston.</p> <p>Item, bewyßt dein man ain obern griff damitt, so bück daß haupt imvnder die brüst, vnd züch in nach dir; vnd fall nider vff den ruck, vnd beugdine kny, so du höchst magst, vnd gryff im die griff zwischen den bain, mittwelcher hand du magst, vnnd wurff in überdich. Vnd biß schnell vff in, vndthu ain vnderhalden, welches dir eben ist oder werden mag.</p>	
<p>73 r</p> <p>Das dritt vff ston.</p> <p>Ob dich ain man gar vnder im hätt, so nym war, we/che hand er oben hat.Die selben griff nach der sytten an dem arm. -</p> <p>Daß haisst ain bain bruchvnnnd gat in vil ringen. -</p> <p>Indem griff vol mitt henden vnd mitt bainen vndmitt gantzem lyb, byß du den man vnder dich bringst. So thu der vnder-halder ains, alß vor geschriben stat.</p> <p>Von mort stossen: der erst.</p> <p>Greyff den man an mitt der lincken hand ober der gürtel, wo du wilt. Domitt stoß in mitt diner gerechten hand zugeschlossene</p>	
<p>v</p>	



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>mitt kröfften ansin hertz. Do mitt greyff ain ringen, so es dir beste werden mag, vnnd folgdem ringen mitt brüchen vnd wider brüchen. Die selben bruch vnd widerbruch thu in allen ringen: zu rosß, zu füssen, gewäpnet oder bloß, zu lauffens, ligend oder vffstendig. Der ander mort stosß. Gryff den man an mitt der lincken hand ob der gürtel, vnd stoß im mittainem kny, mitt welchem du wilt, von vnden vff an sin hoden. Vnd do mittain starcks ringen. Item, in allen ringen, die du tust,</p>	
<p>74 r so nym war vnderhalden, obergepürt, vnd och vff ston. Darnach nym war, ob es dir nott tut, mort stoßvnd bain bruch. Der dritt mort stoß. Greuff den man an mitt der lincken hand ob der gürtel; vnd schlach inmitt gerechten hand zu geschlossen an den schlauff, so du hertest magst;vnd domitt ain starck ringen vff din bestes. Von bain brüchen: der erst bain bruch. Das ist das gemain ringen an armen, daß do haist: ain bain bruch; das trybmitt kröfften. Vnd begryffest du im den gerechten arm,</p>	
<p>74 v so tritt in mittdem rechten fuß hindersich vnd versetz im mitt dem lincken fuß für sin bain;vnd stoß in für sich über die huff: damit volg. Ain ander bainbruch. Mitt welcher hand ain man dich an grifft, der hand nym war; vnd begryftden arm mitt bayden henden hinder siner hand, vnd wend vmb din ruck fürsein bauch. An dem vmbwenden, so heb sin arm vff din nächste achsel vnnddruck do mitt nider: so brichst du im do mitt den arm. Ob dir der bruchvolgt, wend dich vmb vnd ring.</p>	
<p>75 r Der dritt bain bruch. Wie dir ainer die hand zaygt vnd will dich gryffen mitt schlangenn odermitt stossen oder mitt ringen: der hand nym war; vnd begryff sy von vndenvff mitt der lincken hand. Vnd gryff mitt der rechten hand durch sin vchsenan dem selben arm by der lincken hand. Zu lauff, vnd versetz din rechtenfuß hinder sin rechts bain, vnd truck in hindersich über die lende. Do mittthu ain griff, vnd halt in föst. Der vierd bainbruch.</p>	
<p>75 v</p>	



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Mit wölcher hand dich ainer angriff, der selben hand nym war; vnd begryff im die hand, alß du tust in dem andern bain brüchen, vnd wisch immitt dem haupt vnd lyb durch den selben arm, vnd truck im dann syn armhart. Vnd ruck im denn sin nechsten fuß, so fölt er. In dem bain sind zwen brich: Der erst. Begryff im sin bain mitt baiden henden an, mitt der ainen hand ober demenckel, mitt der andern an das kny. Das gät dar, alß der erst bainbruch.</p>	
<p>76 r Der ander bruch. Begreyff jm ain bain ober dem anckel mitt baiden henden, vnd ruck imdas über die achsel, so brüchst du im das bain. Ain mort stoß. Stoß in mitt baiden fernsten henden zu geschlossen, so du härtest magst, an den halß. Darnach ring. Ain mort stoß. Tu jm bayde daumen in bayde bachen vnd die andern finger oben an daßhaupt, vnd stoß in mitt der rechten hand mitt gantzer macht.</p>	
<p>76 v Ain mort stoß. Stos in mitt der rechten hand an den nabel, so du hertest magst. Item, nym din lincken arm, vnd gryff im vff sin rechten arm vff die mauß; vndmitt diner rechten hand fall im vmb syn lincke sytten; vnd halt in föst hindenby der juppen oder hosen, vnd wirffim denn dinen arß in sin schoß also, dasdin recht bain vor sinem rechten stee; vnd in dem selbigen wirff in überdie huff. Ain bruch. Item, wann dich ainer über die</p>	
<p>77 r huff will werfen, so du hinder imstät, so nym din lincken arm vnd schlach i vmb syn halß; vnd druck inhindersich gegen diner lincken sytten, so wirffest du in. Item, wann ainer hinder dich stät vnd will dir das erst stuck brechen, sobück dich hindersich, sam du hindersich wollest fallen, begriff im mitt derlincken hand sin linck bain, vnd rucks im übersich: so wirffst du jn. Item, fall im mitt diner lincken hand vff sin rechten arm vff die mauß, vndfall im och mitt dinem rechten arm vmb syn</p>	
<p>77 v lincken sytten; vnd setzim din recht bain</p>	



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>inwendig wol hin an zu sinem rechten bain. Vnd in demselbigen dree dich vmb gegen diner rechten sytten, vnd begryff jm mittdiner lincken hand sin recht bain oben by dem arßbacken: so wirffest du in.</p>	
<p>78 r <u>Hie heben sich an andere gutte ringen vnd bruch.</u> Item, wann dich ainer gefaßt hat in den armen vnd du in wider vnd redtlich den lincken fuß fürgesetzt hart vnd er also gesteyd, daß er dir mittsinem rechten fuß schreyt vßwendig wider dinen lincken, vnd will dich byden armen darüber rucken, so ruck dinen fuß frisch hindersich vff zu ruck. Vnd faß im damitt sinen rechten fuß, vnd stoß in oben für die brüst, so fölt er.</p>	
<p>78 v Aber ain ringen. Item, ob dich ainer ferr hinden begriff über den achselen, far über mittdinem arm in die waich sins elbogens an der sytten, do der fuß vor stät, vnd mitt der andern hand hilffzü dir trucken vff die sytten vßwendig genubenn. Vnd halt im den arm mitt der ainen hand, vnd mitt der anderen hand gryttim in die dross, vnd mitt dem fuß tritt in die knybügen eines vsgesetztenfuß, zu dir gespert mitt der fersen. Aber ain ringen.</p>	
<p>79 r Item, schlach vsß mitt diner rechten hand, vnd begryff im die finger siner rechten hand. Vnd mitt der lincken hand sinen rechten arm übersich geschlagen, vornen gefasst; vnd zu ruck geworfen über din lincks bayn. Aber ain ringen. Item, schlag vß mitt diner rechten hand sin lincke. Vnd im mitt der hand zwischen der bain durchfarn, vnd faß in binden by dem wames oder by dem einbogen; vnd heb in vff vnd stoß in eben von dir mitt der lincken hand, so felde er hindersich vff den kopff. Ocha</p>	
<p>79 v Ain bruch wider daß ringen, so dir ainer mitt der rechten hand durch din bain fort: Item, also brich daß: Wann dir ainer mitt siner rechten hand zwischen dine bain durch fort vnd fast dich hinden by dem wammes, so bück dich mitt dinem haupt gegen im vnd far von vssen vnden durch sin rechten arm mitt den baiden armen; vnd heb da mitt übersich, so mag er</p>	



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>dich nicht werffen. Aber ain ringen. Item, ob dich ainer by ainer hand begryfft vnd dich neben sich ruck/ mitt sinen baiden henden vnd hatt dich gefasst by der</p>	
<p>80 r lincken hand vnd wolt dich rucken vff sin rechte sytten, so lauß din rechte hand oben durch sin lincken arm jn sin rechte sytten; vnd faß in in der brüst mitt der rechten, vnd mitt der tencken fall im in ain knybüg. Aber ain ringen. Item, fasst dich ainer fornen by der brüst mitt bayden henden, so far oben durch mitt der rechten über sin lincke hand vnnd zwing im die; vnd mitt der lincken hand far an sin elbogen vnd schrenck mitt dem rechten fuß. Aber ain ringen. Item, wider schrenck jn armen ain bruch: wann dir ainer schrencken</p>	
<p>80 v will mitt der rechten hand, so scArenck im mitt der lincken. Aber ain ringen. Item, schlach vß mitt bayden henden; vnd fall mitt bayden henden in baid knybüg, vnd züch zu dir, vnd stoß in mitt dem kopff oben für die brüst, vnd wirff in zu ruck. Ain bruch wider daß ringen. Item, also brich daß: faß in oben by dem halß vnder den yeachsen, vnd leg dich fast oben vff in. Vnd tritt wol zu ruck mitt den füßen, das er dir kainen begryffen müg, so truckst du in zu der erden. Aber ain ringen. Item, ob er den rechten fuß fürsetzt,</p>	
<p>81 r so züch in mitt der lincken hand by syner rechten hand. Vnd schlag jn an den enckel sines rechten fuß, vnd truck in nider. Oder fall im mitt der rechten hand in die kel, vnd truck in über ruck. Aber ain ringen. Item, halt dich ainer bloß by dinen armen, so griff mitt der lincken hand nach siner rechten vnd begriff jn by sinem vmgern. Vnd halt in vast, vnd schlag vff mitt diner rechten; vnd far im durch vnder sinem rechten arm, vnd fach in jn der brüst. Mitt der lincken fall jn ain knybüg. Aber ain ringen.</p>	
<p>81 v</p>	



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Item, fast dich ainer hinden by der gürtel, so truck dich nider. Vnd wan er dich erhöpt, so wend vmb vnder im; vnd wirffin über schrancken. Aber ain ringen. Item, gee mitt der rechten hannd durch, vnd fach in oberhalb der huff in der waiche. Vnd far mitt der lincken hand oben durch sin rechten vchsen, vnd fach den sin rechte hand jm glenck; vnd halt die föst, vnd heb in vff. Vnd mitt dinem rechten arm erhebe im sin lincke kny, vnd wirff in für dich. Aber ain ringen. Item, begryff im sin lincke hand mitt baiden henden vnd zeuch in vff din rechte sytten. Vnd</p>	
<p>82 r schryt mitt dinem rechten fuß hinder sin rechten, vnd far im mitt dem rechten arm jn sin lincke sytten. Vnd würffin über dein rechten fuß. Aber ain ringen. Item, wann dir aber ainer mitt baiden armen will vnder faren vnder dine bald arm, so far von oben nider mitt dinen baiden armen vssen vnder sin elnbogen; vnd schlüsß din arm zesamen vnder sin elnbogen, vnd heb mitt störcke übersich, vnd brich im die arm. Item, och magstu im in die kel fallen vnd in zu ruck trucken.</p>	
<p>82 v Item, aber ain ringen. Item, wann du oben bist mitt dinen armen, so magst du in oben fassen by der kelen oder by dem kynbacken vnd im den halß wol über den rucken brechen. Oder du must wol mitt dinen armen durch sin arm faren. Aber ain ringen. Item, bist du mitt dem lincken arm vnder, so fall im mitt dem rechten in die kel, vnd schrytt mitt dem lincken fuß hindersich; vnd truck in dar über by dem halß. Item, wirff in vff den fuß zuo baiden sytten.</p>	
<p>83 r Aber ain ringen. Item, wann du ainem mitt baiden armen durch sin arm gefaren bist, vnd ist er also gering, alß du bist, oder ringer, sofass in jnder mitte; vnd Schluß dine hend fast zu samen vff sinem rucken; vnd heb in vff die lincke sytten. Vnnd wenn du dich aines vmb getrawst, so stoß in nider vff die kny; vnd brich im den ruck zu dir. Ain bruch in dem ringen. Item, also brich das: Wann dich ainer zu im truckt, so setz die elnbogen in kel oder in die</p>	



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

brüst; vnd truck in von dir zubehent; vnnd,	
83 v daß din lincker fuß zu ruck stee. Aber ain ringen. Item, wan dir ainer mitt dem haupt durch din arm faren will vnd will dichüber sin recht achseln werffen, fach in mitt dinem arm by dem halß, vnd truck in fast zu dir; vnd leg dich mitt der brüst oben vff in, vnd schwer dich nider. Aber ain ringen. Item, ob dich ainer begriff, wann du im den rucken zu haust keret oder gewendt, vnd hept dich fast in sin arm, so brauch dich behend fürdich, vnd wirff in über daß haupt. Oder fach in vnden by ainer hand niden by ainem bain.	
84 r Aber ain ringen. Item, hat er dich binden gefasst vnd hat sinen arm vnder dinem arm vnd hatt er die hendoffen, so begriff im ain finger, so muß er dich laussen. Aber ain ringen. Item, ob dich ainer by dem goller fasst mitt ainer hand vnd helt dich fast, so wend dich binden durch sinen arm mitt dem haupt, so lausst er dich. Oder magst du in den da vngefär begryffen, daß ist auch gut. Item, fasst dich ainer binden by dem goller, wend dich mitt dem haupt vnden durch sin arm, so wirst du ledig.	
84 v Aber ain ringen. Item, ob dich ainer fasst mitt baiden henden vor der brüst, so stoß im den rechten elnbogen vff, vnd truck dich durch, vnd faß in jn der waiche. Aber ain ringen. Item, wenn du ainen gefasst hast mitt diner lincken hand jn der mauß sines rechten armß vnd truckest in domitt zu ruck, vnd wenn er dann überfölt mitt dem rechten arm von vssen über din tencke hand vnd truck/ sin hand fast an sin brüst, so far im mitt dem selben elnbogen jn sin rechte sytten vnd senck dich nider; vnd spring mitt dinem	
85 r lincken fuß hinder sinen rechten fuß; vnnd gryff im mitt der rechten hand jn sin knybüg, vnd wirff in von dir.	



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p><u>Hie hebert sich an die zulauffenden ringen.</u> Daß erst zulauffend ringen. Item, so fass sinen rechten arm vnd syn lincken, vnd lauß den lincken farn. Vnd schlach dinen rechten arm vmb sinen lincken, vnd wirff in über den kopff. Daß ander anlauffend ringen. Item, wann er dich hatt gefasst vnder baid arm, so schlach im din rechten arm vnder sin lincken, vnd setz im die hand an sin</p>	
<p>85 v brüst, vnd dann schweng in von dir. Daß dritt anlauffent ringen. Item, schlag im den lincken arm vmb sin halß, vnd nym jn by dem lincken bain vff, vnd ruck in vff die recht sytten. Das vierd anlauffent ringen. Item, nym sin rechte hand mitt diner lincken, vnd durch lauffim sin arm; vnd nym jn mitt der rechten hand by sinem rechten bain, vnd wirff in über dich. Daß fünfft anlauffent ringen. Item, nym in by siner rechten hand mitt dinen baiden henden; vnd durch-laufft im sin arm, vnnd wirff in überdich.</p>	
<p>86 r Das vj. anlauffent ringen. Item, wann du zu im lauffst, so bück dich; vnd nym in by ainem bain, vnd zuck im das redlich vff, vnd schlag im mitt diner dencken, so fölt er. Das vij. anlauffent ringen. Wann du zu im lauffest, so begryff im sine baid arm; vnd stoß in mitt dem haupt an die brüst, so fölt er an den rucken. Das viij. zulauffent ringen, Item, wann er dich hertenclich fast by den achslen, so schlach im din hand vnden vff, vnd truck im die arm en zway. Vnd fach mer an zu ringen, mitt wölchem stuck du wilt.</p>	
<p>86 v Daß viij. zulauffent ringen. Ist, daß du jn mitt baiden henden fassest von vnden vff, vnd setz die baid einbogen in sin baid arm; vnd stoß jn mitt dinem haupt an die brüst, vnd begryff in mitt baiden bainen. Das x. zulauffent ringen. Item, daß du in by baiden henden nympst; vnd wirffin vff den rucken. Das xj. zulauffent ringen. Item, brieffe am lauffen, wa du zu im lauffest. So nym sinen rechten arm mitt din baiden henden, vnd durchlaufft im den; vnd brich im den enzway.</p>	



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>87 r Das xij. zülauffent ringen. Item, wen du in anlauffest vnd an die brüst gefasst vnd er dich och also, so schlag im den arm ab") vnd stos in mitt diner lincken hand hinder sinen lincken arm. Begryff in by ainem bain mitt der rechten hand vnd vberwürffin. Daß xij. zülauffent ringen. Item, wann er dich fasst by dem arm vnd du in och also, so laß den rech-ten arm gen; vnd begryff in by sinem lincken arm zwischen siner bain, vnd heb in vff die achsel, vnd wirff in, wie du wilt.</p>	
<p>87 v Ain bruch in dem ringen. Item, ain bruch: wann er dich vnder die achsel begryfft, so stoß von dir den arm mitt der rechten hand vnd fall in dan mer an zu ringen.</p>	
<p>89 r In sant Jörgen namen höpt an die kunst.</p>	
<p>90 r <u>Hie höpt sich an der ernstlich kampff zu roß vnd fuß.</u> Alhie hept sich ann Maister Johannsen Liechtenawers vechten jm harnasch zu kampff, daß er hat laussen schriben mitt verborgen worten Das stet hie nach in disem biechlin glosiert vnnd vßgelegt, das ain yeder fechter vernemmen mag die kunst, der änderst vechten kan. Die vor red mitt dem text. <i>Wer absumet vechten zu fussen beginnet, der schick sin sper. Zway sten an heben recht</i></p>	
<p>90 v <i>wer.</i> Glosa. Mörck, daß solt du also versten: Wenn zwen zu fussen in hamasch mitt am ander fechten wollen, so soll yeder man haben dryerlay wer: ain sper am schwort vnd ain degenn. Vnd daß erste anheben soll geschechen mitt dem langen sper. Domitt solt du dich mitt rechter</p>	



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>wer schicken in dem an-heben jn zwayen stent, alß du hernach hörn wirst.</p> <p>Der text von zwaian stend. <i>Sper vnd ort den vorsticht Stich on forcht, springe, winde, setz recht an. Wert er, zucke: daß gesigt im an.</i> Glosa.</p> <p>Daß ist der erst stand mitt dem sper:</p>	
<p>91 r Wann ir bayde von den rossen abgetretten sind, so stand mitt dem lincken fuß vor vnd halt din sper zu dem schuß. Vnd tritt also zu im, daß allweg din lincker fuß vor blyb Vnd wart das du ee schusst den er. Vnd folg bald dem schuss nach zu im mitt dem schwert; so kan er kamen gewissen schuß vff dich haben. Vnd gryff zu dem Schwert. Der ander stand im sper. Mörck, ob du din sper nitt verschiessen wilt, so halt es neben diner rechten sytten zu der vndern hütt vnd gee also zu im. Vnnd stich im kunlich von vnden vff zu dem gesicht, ee wann er dir. Sticht er dann mitt dir glich ein oder versetzt,</p>	
<p>91 v so far vff mitt dem sper in die obern hut. So blypt dir sin ort vff dinem lincken arm. Vnd mitt dem, so heng im den ort über sinen arm in sin gesicht. Fort er dann vff vnd versetzt mitt dem lincken arm, so züch vnd setz im den ort vnder sin lincke vchsen in die bloß. Der text, wie man zucken soll. <i>Wilt du mitt stechen, mit zucken lern vor brechen.</i> Glosa. Mörck, daß ist, daß du wol lernen solt, daß du also zuckest. Vnnd vernym daß also: wann du im vß der vndern hüt zu stichst, versetzt er mitt dem sper, das sin ort besytz neben dir vß gat, so zuck durch vnd stich im zu der anderen sytten. Oder pleibt er dir mitt der andern</p>	
<p>92 r versatzüng mitt dem ort vor dem gesicht, so zucke nicht. Vnd pleyb mitt dem sper an dem synen, vnd arbeit mitt dem winden zu der nechsten bloß, die dir werden mag. Der text. <i>Mörck, will er ziechen von schaid vnd will fliechenn, so solt du im nachen. Ja wyßlich wart deß fahen.</i> Glosa.</p>	



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Merck, daß ist, wie du solt nachraisen mitt dem sper. Mörck: wann du vorkumst mitt dem stich, versetzt er vnd will sich am sper abziehen, so volg im nach mitt dem ort. Triffest du in do mitt, so dring in für dich. Will er dann vß dem ort hindersich fliechen vnd wendt dir zu ein sytten, so wart, das du im zu derselben sytten ein lauffest vnd in wysslich begryffest mitt ringen</p>	
<p>92 v vnd mitt armbrüchen, alß du hernach geschriben fündest. Der text von ringen zu kampffe. <i>Ob du wilt ringen, hinderpein recht lern springen, rigel für schiessen, daß vorbain künstlich beschliessen.</i> Glosa. Daß ist, wenn du mitt im kumst zu ringen, so solt du wissen, wie du fornen oder hinden für daß bain springen solt. Vnd soll geschechen nicht mer dann mit ainem zu tritt. Item mörck: den thu also: wenn du in angriffest mitt ringen vnd er dich wider, welchen fuß er vorsetz. Hat er den lincken vor, so schlach im sin lincke hand vß mitt diner rechten. Vnnd mitt dem vß-schlagen, so spring mitt dinem rechten fuß hinder sinen lincken,</p>	
<p>93 r vnd truck in mitt dem rechten kny hinden jn sin linck knyckel. Vnd ruck in mitt baiden henden über daß selbig kny. Item, mörck ain anderß: wenn du springst mitt dem rechten fuß hinder sinen lincken, so schrytt mitt dem lincken hin nach zwischen sine baide bain. Vnd faß sin linckes kny zwischen din bayde kny, vnd halt es domitt föst; vnnd stoß in mitt der lincken hand vornen an die hawben, vnd mitt der rechtz zeuch in hinden vff die sytten. Der text. <i>Von bayden henden, ob du mitt kunst gerst zu enden.</i> Glosa. Daß ist, daß du alle ringen solt wissen zu tribenn von baiden sytten, ist, daß du mitt kunst enden wilt, dar nach</p>	
<p>93 v alß du an in kumst. Vnd das vernym also: Wann du mitt dem rechten fuß springst hinder sinen lincken, tritt er dann im Sprung mitt sinem lincken fuß zu rucke, so volg im bald nach zu der andern sytten mitt dinem lincken fuß hinder sinen rechten; vnd wirff in über das kny. Oder verschlaiß im sin kny mitt dinen bain, alß vor geschriben stät.</p>	



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Daß ist der text, wie man sich sol schicken mitt dem sper wider daß Schwert. Ob er sich verruckt, daß schwert gegen sper wurd gezuckt. Der stych war nym. Spring, fahe, ringens eyl zu im. Mörck, daß ist: wann du din gleffen verschossen hast vnd er behelt die sinen, so</p>	
<p>94 r schick dich also gegen im mitt dem schwert: Griff mitt der lincken hand mitten in die clingen, vnd leg das schwert für dich mitten vff din linckes kny jn die hüt; oder halt es neben diner rechten sytten jn der vndern hut. Item, mörck: sticht er dir dann mitt der gleffen oben ey zu, so far vff; vnd setz im den stich ab vor diner lincken hand mitt dem schwert vff din lincke sytten, vnd spring zu im, vnd wart des ansetzents. Magst du denn zü nicht komen, so lauß din schwert fallen vnnnd wart der ringen. Item, sticht er dir zu mitt der gleffen, wann du stäst in der vndern hut, so setz im den stich ab mitt dem schwert vor</p>	
<p>94 v diner lincken hand vff sin rechte sytten; vnd wart deß ansetzents oder der ringen. Der text von absetzen mitt lerer hand. Lincke lanck von hand schlache. Spring wyßlich, vnd den fache. Ob er will zucken von schaiden, fach vnd truck in, daß in die bloß mitt Schwertes ort verdroß. Glosa. Wenn du staust in der vndern hut, sticht er dir an oben zu mitt dem sper vnd hat das gefasst, daß im der ort lang für die hand vsß gat, vnd sticht dir domitt oben zu, so schlach in mitt der lincken hand sin sper beseytz abe; vnd begryff din schwert bald wider mitt der lincken hand mitten in der clin-gen. Vnd spring zu im, vnd setz im an.</p>	
<p>95 r Item, sticht er dir mitt dem sper vnden zu dem gemächt, so fahe sin sper in die lincken hand vnd halt es domitt vast. Vnd stich im mitt der rechten vnden zu den gemächt. Vnd ruckt er dann sin sper fast an sich vnd will dir daß vsß der hand ryssen, so lauß daß sper über in vß der hand far: So gibt er sich bloß. So begriff din schwert bald mitt der lincken hand wider mittenin der dingen; vnd volg im bald nach, vnd setz im an. Der text von den blossen. Leder vnnnd handschuch vnnnd den äugen: die bloß recht such.</p>	



Langes Schwert

Übersetzung ins Grobdeutsch von Bertram Koch

<p>Glosa. Das ist: wann du ainem gewapneten man ansetzen wilt, so solt du der bloßeben war nemen. Der ersten</p>	
<p>95 v in daß gesicht; oder vnder den vchsen oderin den tennern oder binden in die handtschuch; oder in die knykeln oder zwischen den bainen oder in allen glidern, da der harnesch sin gelenck innen hat. Wann an den stetten ist der man am besten zegewinnen. Vnd die blossen soltdu recht wissen zu suchen, das du nach ainer nicht wyt griffen solt, wann dirain nächere werden mag. Daß tu mitt aller were, die zu dem kanpff gehört. Der text von dem verborgnen ringen. Verbotten ringen wyßlich zu lern bringen. Zu schlissen finde: die star-cken domitt über winde. Glosa. Das ist, wann ainer dem andern ein laufft, so lauß din schwert fallen; vndwardt</p>	